



# Geschäftsbericht 2023.

Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank



Zürcher  
Kantonalbank  
Pensionskasse







# Inhaltsverzeichnis

<b>Wichtigste Kennzahlen im Überblick</b>	7
<b>Vorwort</b>	9
<b>Anlagekommentar</b>	13
<b>ESG</b>	17
<b>Bilanz</b>	27
<b>Betriebsrechnung</b>	28
<b>Anhang</b>	31
<b>1 Grundlagen und Organisation</b>	31
1.1 Rechtsform und Zweck	31
1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds	31
1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente	31
1.4 Paritätisches Führungsorgan/Organisation	31
1.5 Angeschlossene Arbeitgeber	32
1.6 Corporate Governance	32
<b>2 Aktive Mitglieder und Rentner</b>	33
2.1 Aktive Versicherte	33
2.2 Rentenbezüger	33
<b>3 Art der Umsetzung des Zwecks</b>	34
3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans	34
3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan	34
3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan	35
3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto	35
<b>4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit</b>	35
4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26	35
4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze	35
<b>5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad</b>	36
5.1 Art der Risikodeckung	36
5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat	36
5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG	37
5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner	37
5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens	38
5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen	38
5.7 Rückstellung für Versicherungsrisiken	38
5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	39

<b>6</b>	<b>Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage</b>	<b>40</b>
6.1	Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement	40
6.2	Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve	41
6.3	Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien	41
6.4	Derivative Finanzinstrumente	42
6.5	Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending	42
6.6	Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage	42
6.6.1	Kontokorrente und Forderungen	42
6.6.2	Immobilien	43
6.6.3	Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses	44
6.6.4	Performance wesentlicher Vermögensbestandteile	45
6.6.5	Vermögensverwaltungskosten	45
6.7	Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber	45
<b>7</b>	<b>Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung</b>	<b>46</b>
7.1	Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung	46
7.2	Passive Rechnungsabgrenzung	46
7.3	Verwaltungsaufwand	46
<b>8</b>	<b>Auflagen der Aufsichtsbehörde</b>	<b>47</b>
<b>9</b>	<b>Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage</b>	<b>47</b>
9.1	Solidarhaftung und Bürgschaften	47
9.2	Laufende Rechtsverfahren	47
9.3	Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögenstransaktionen	47
<b>10</b>	<b>Ereignisse nach dem Bilanzstichtag</b>	<b>47</b>
	<b>Bericht der Revisionsstelle</b>	<b>49</b>

# Wichtigste Kennzahlen im Überblick

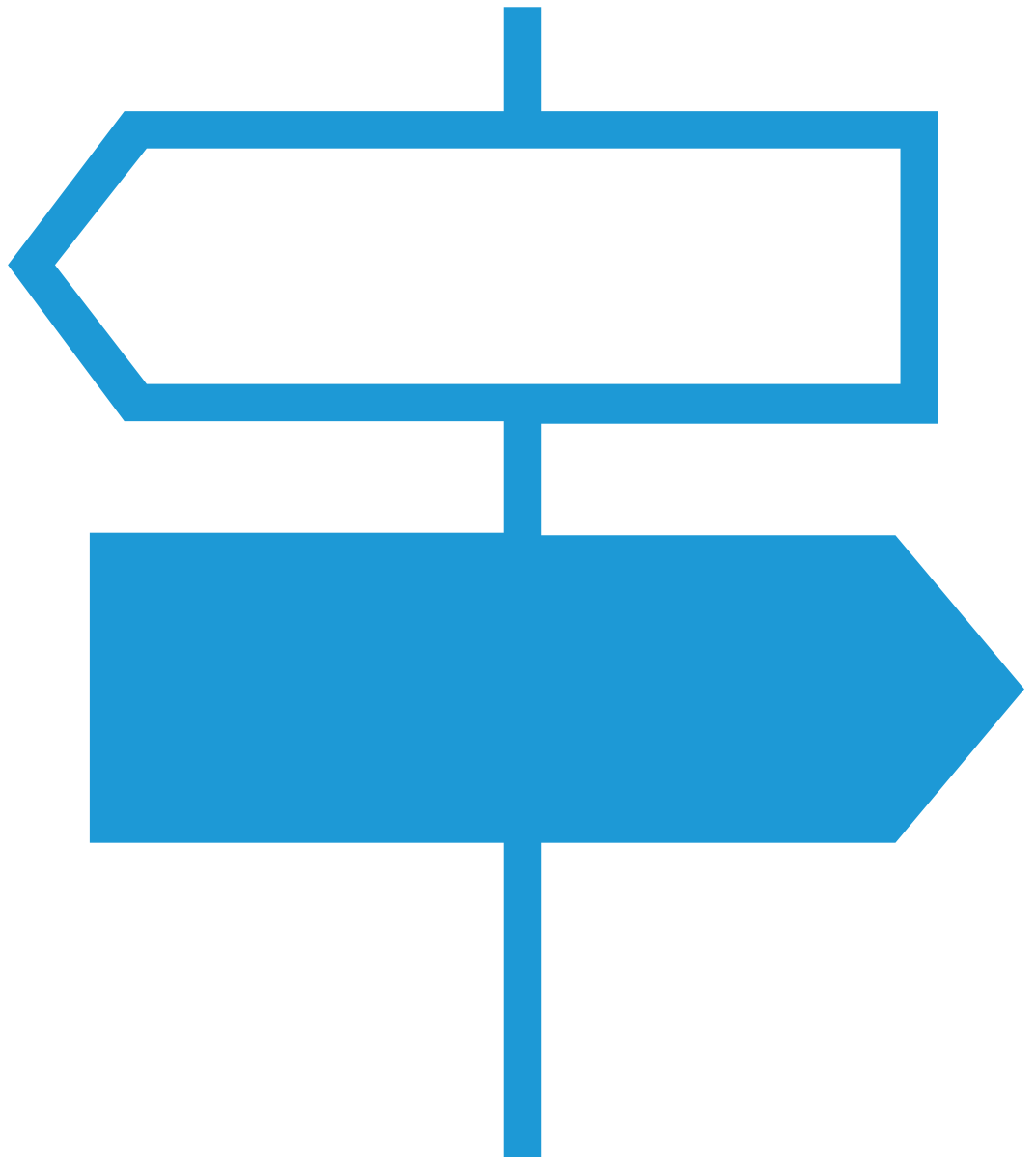




## Wichtigste Kennzahlen im Überblick

	2023	2022
<b>Anzahl Versicherte</b>	<b>5'842</b>	<b>5'524</b>
<b>Anzahl Rentenbezüger</b>	<b>2'270</b>	<b>2'262</b>
Alter	1'788	1'790
Ehegatten/Lebenspartner	370	361
Waisen/Kinder	40	39
Invalide	68	69
Scheidung	4	3
	in Mio. CHF	in Mio. CHF
<b>Rentenzahlungen</b>	<b>100,465</b>	<b>101,548</b>
<b>Kapitalabfindungen</b>	<b>76,156</b>	<b>65,158</b>
<b>Freizügigkeitsleistungen</b>	<b>97,152</b>	<b>102,641</b>
<b>Beiträge und Eintrittsleistungen</b>	<b>324,210</b>	<b>268,068</b>
<b>Versicherte Salärsumme</b>	<b>457,072</b>	<b>428,878</b>
<b>Laufende Rentensumme</b>	<b>100,698</b>	<b>101,434</b>
<b>Altersguthaben BVG</b>	<b>529,097</b>	<b>509,649</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	<b>455,839</b>	<b>178,601</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5'204,636</b>	<b>4'821,824</b>
<b>Versicherungstechnisch notwendiges Vorsorgekapital</b>	<b>4'675,106</b>	<b>4'577,538</b>
<b>Freie Mittel</b>	<b>–</b>	<b>–</b>
	in %	in %
<b>Performance</b>	<b>7,4</b>	<b>–10,8</b>
<b>Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2</b>	<b>109,8</b>	<b>103,9</b>
<b>ESG: Wertschriftenvermögen</b>		
MSCI ESG Score (Portfolio/Benchmark); max. Score 10	6,8/6,8	6,8/6,8
Swisscanto ESG Score (Portfolio/Benchmark); max. Score 100	71/69	73/70

# Vorwort



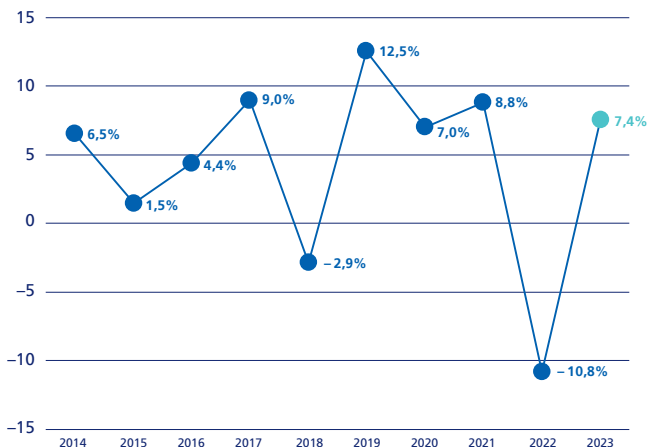


# Vorwort

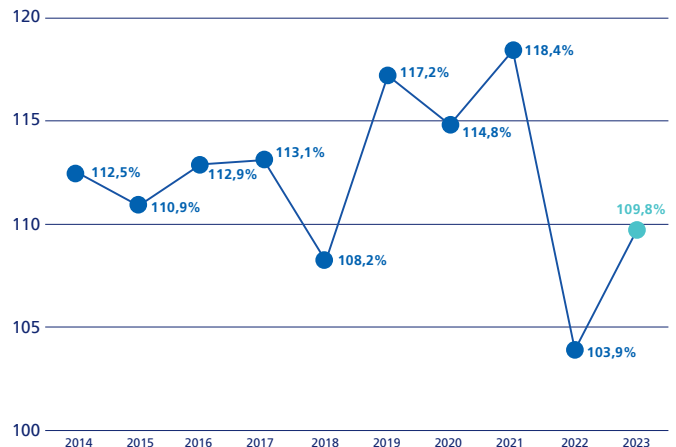
Das Portfolio der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erreichte im Geschäftsjahr 2023 eine Gesamtperformance von 7,4 % (Benchmark: 7,3 %). Die Pensionskasse konnte durch die positive Performance im abgelaufenen Jahr die Wertschwankungsreserve, welche aufgrund des schlechten Börsenjahres 2022 fast vollständig eliminiert wurde, teilweise wiederaufbauen. Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve von 16 % des Vorsorgekapitals ist noch nicht wiedererreicht und damit verfügt die Pensionskasse über eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit. Es standen keine freien Mittel zur Verfügung.

Das Fundament für diese erfreuliche Gesamtperformance von 7,4 % – auch im Quervergleich mit anderen Pensionskassen – wurde in den letzten Jahren gelegt. Der Deckungsgrad erhöhte sich bis Ende Dezember 2023 auf 109,8 % (Vorjahr 103,9 %).

## Performance



## Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2



## Verzinsung der Sparguthaben

Im Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept wird geregelt, wie bei einer eingeschränkten finanziellen Risikofähigkeit, bei einer vollen finanziellen Risikofähigkeit und bei einer Unterdeckung mit der Beteiligung (Verzinsung und Sanierungsbeiträge) umgegangen wird. Die Gleichbehandlung der aktiv Versicherten und Rentner ist dabei ein wichtiger Grundsatz.

Per Ende 2023 weist die Pensionskasse eine eingeschränkte finanzielle Risikofähigkeit auf. In dieser Phase ist die Pensionskasse nicht in einer Unterdeckung, aber die Wertschwankungsreserve ist noch nicht vollständig gebildet. Um eine Ungleichbehandlung zwischen aktiv Versicherten und Rentnern zu vermeiden, werden die Guthaben der aktiv Versicherten in dieser Phase mit dem für die Berechnung der Rentnerdeckungskapitalien verwendeten technischen Zins (1,5 %) verzinst. Somit betrug der Basiszins für 2023 1,5 % für die aktiv Versicherten.



## Wahlen Mitglieder der Verwaltungskommission

Für die nächste Amtsdauer vom 1. Januar 2024 bis am 31. Dezember 2027 wurde die Wahl der Arbeitnehmervertretung und deren Ersatzmitglieder im Herbst 2023 durchgeführt. Ferner wurden einzelne Mitglieder der Arbeitgebervertretung durch den Arbeitgeber im Dezember 2023 neu besetzt. Für die nächste Amtsdauer setzt sich die Verwaltungskommission wie folgt zusammen:

### Arbeitgeber

Mark Roth	Präsident	bisher
Martin Bardenhewer		bisher
René Huber		bisher
Hans-Ueli Vogt		neu
Monika Waber		neu
Sandra Berberat Kecerski	1. Ersatzmitglied	neu
Claudia Zimmermann	2. Ersatzmitglied	neu

### Arbeitnehmer

André Frei	Vizepräsident	bisher
Joe Kerschbaumer		bisher
Otto Mühlebach		bisher
Philipp Roth		neu
Andreas Wiprächtiger		bisher
Pascal Jacqmin	1. Ersatzmitglied	neu
Stefan Buser	2. Ersatzmitglied	neu

## Nachhaltige Vermögensanlage (ESG)

Im Auftrag der Verwaltungskommission hatte sich die Arbeitsgruppe ESG erneut anlässlich von zwei Sitzungen mit der Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie (Positionierung/Grundsätze) und Kommunikation auseinandergesetzt. Die Resultate aus den Workshops und den Sitzungen der Verwaltungskommission dienten ergänzend als Basis für Entscheidungen und Absichtserklärungen. Im April 2023 wurden sechs ESG-Grundsätze genehmigt und darauf basierend baut die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank die nachhaltige Vermögensanlage inskünftig weiter aus. Die Details zu den Grundsätzen sind im Teil ESG auf der Seite 17 ersichtlich.

Die Verwaltungskommission befassete sich im Jahr 2023 in sieben Sitzungen mit den untenstehenden Traktanden:

- Festlegung der Verzinsung von 1,5 % für den Rentenplan, den Kapitalplan und das Zusatzkonto für das Jahr 2023 sowie der prospektiven Verzinsung von 1,5 % für das Jahr 2024
- Auftragserteilung für eine Asset-Liability-Management-Studie und Kenntnisnahme der Resultate
- Genehmigung einer Ausschreibung eines Private Equity Mandats sowie Wahl des Asset Managers für die Private Equity Anlagen
- Neues Datenschutzgesetz und Mandatierung einer Datenschutzbeauftragten
- Genehmigung des Wahlreglements gültig ab 18.04.2023
- Genehmigung des Vorsorgereglements gültig ab 01.01.2024
- Genehmigung des Jahresberichts 2022 sowie Entlastung der Geschäftsführung
- Internes Kontrollsystem (IKS), Risikobeurteilung

## Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Der Präsident  
**Mark Roth**

Der Geschäftsführer  
**Reto Portmann**

Zürich, 16. April 2024



# Anlagekommentar





# Anlagekommentar 2023

## Allgemeiner Anlagekommentar

Das Anlagejahr 2023 konnte, getrieben von einem fulminanten Jahresstart und einer kräftigen Rally im 4. Quartal, mit historisch überdurchschnittlichen Renditen aufwarten. Positive Konjunktur- und nachgebende Inflationszahlen verhalfen den Finanzmärkten zu einem positiven Jahresauftakt. Ausgeprägte Zinssenkungshoffnungen trieben hingegen die Finanzmärkte im Schlussquartal. Gleichwohl war auch das zurückliegende Finanzmarktjahr von Herausforderungen geprägt. Steigende Zinsen und Turbulenzen bei US Regionalbanken bremsten noch im 1. Quartal die Finanzmarkt euphorie deutlich. Eine breite Finanzmarkt-Krise blieb jedoch, dank des raschen Eingreifens der US-Notenbank, aus und robuste Konjunkturdaten bestimmten mehrheitlich das Finanzmarktgeschehen. Erst im Herbst schien der US-Konsum etwas an Kraft zu verlieren, wobei die Märkte etwas Federn lassen mussten. Nachdem aber im vierten Quartal die Analysten bereits erste Zinssenkungen fürs Jahr 2024 in den Raum stellten, legten die Aktienmärkte nochmals kräftig zu und so durften sich die Marktteilnehmer über ein versöhnliches Jahr freuen.

Innerhalb der Aktienregionen konnten insbesondere die USA, Europa und Japan mit hervorragenden Renditen auftrumpfen. Eine herausragende Rolle spielten dabei Technologie-Aktien, welche dank des Hypes um die Künstliche Intelligenz ein regelrechtes Kursfeuerwerk erlebten. Der Schweizer Aktienmarkt konnte ebenfalls zulegen, blieb aber aufgrund seiner defensiven Ausrichtung hinter den internationalen Pendanten zurück. Im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere sah man eine allmähliche Stabilisierung der Zinssätze, nachdem die Notenbanken weltweit ihre geldpolitischen Straffungen aus dem Jahr 2022 fortgesetzt hatten. Nach der jahrelangen Tiefzinsphase profitierten die Investoren im vergangenen Jahr somit vom allgemein höheren Zinsniveau.

Auf der Währungsseite gab es im vergangenen Jahr viel Bewegung. Der Schweizer Franken blieb eine gefragte Währung und wertete sich u.a. gegenüber dem US-Dollar, Euro oder Yen zum Teil deutlich auf. Bei einer Absicherung der Fremdwährungsrisiken konnten Schweizer Investoren diese Währungsverluste vermeiden.

Insgesamt ergaben sich im Jahr 2023 für ein diversifiziertes Multi-Asset Portfolio, getrieben durch starke internationale Aktienmärkte, erfreuliche Gewinne.

## Performance und Asset Allocation der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

Das Gesamt-Portfolio rentierte im Jahr 2023 mit 7,4 % positiv, 0,1 % vor der Benchmark. Die Währungsabsicherung lieferte einen positiven Beitrag von 2,1 %.

## Performance 2023

in %

Obligationen CHF	7,5
Obligationen Fremdwährung	-3,3
Aktien Schweiz	6,3
Aktien Ausland	13,9
Aktien Emerging Markets	-0,7
Rohstoffe	-2,7
Private Equity	-2,6
Immobilien Inland	4,1
Immobilienfonds Inland	6,2
<b>Gesamtperformance</b>	<b>7,4</b>

## Obligationen

Sinkende Zinsen im Schweizer Markt führten zu stattlichen Gewinnen bei den Schweizer Obligationen. Lag der Zinssatz der risikofreien 10-jährigen Schweizer Franken Obligationen per Ende 2022 noch bei 1,6 %, sank er bis zum Ende des Jahres auf 0,7 %. Dies führte zu einer Performance in der Kategorie «Obligationen CHF» von 7,5 %.

Fremdwährungsobligationen konnten dank dem allgemein höheren Zinsniveau zulegen (in Lokalwährung). Aufgrund der Einengung der Kredit-Spreads rentierten Unternehmensanleihen etwas besser im Vergleich zu Staatsobligationen. Aus Sicht eines Schweizer Investors mussten jedoch, aufgrund des erstarken Schweizer Frankens, leichte Verluste hingenommen werden. Es resultierte eine Performance von -3,3 % in der Kategorie «Obligationen Fremdwährungen».

## Aktien

Der defensive Charakter von Schweizer Aktien führte im Jahr 2023 zu einer etwas geringeren Performance (6,3 %) gegenüber den ausländischen Papieren (13,9 %). Während im schwergewichtigen Gesundheitssektor die Aktien von Novartis um fast 12 % zulegten, verloren die Papiere von Roche über 12 %. Auf der internationalen Ebene profitierten insbesondere die gross-kapitalisierten US-Technologieaktien, wie beispielsweise Apple, Microsoft oder Nvidia.

Die Aktienmärkte der Schwellenländer waren im letzten Jahr durch die Entwicklungen in China geprägt. Die chinesische Wirtschaft bekundete grosse Mühe, nach der Zero-Covid Politik wieder an Fahrt aufzunehmen. Ausserdem drückte insbesondere der schwächelnde Immobilienmarkt auf die Stimmung der Investoren. Aus Schweizer Franken Sicht resultierte eine Performance von -0,7 % in der Kategorie «Aktien Emerging Markets».

## Alternative Anlagen

Nachdem die Rohstoffanlagen im vorletzten Jahr als eine der wenigen Anlageklassen mit einer positiven Performance auftrumpfen konnten, verloren sie im Jahr 2023, bei stark sinkenden Energiepreisen, an Boden. Demgegenüber entwickelte sich das Edelmetall Gold, unterstützt durch hohe Zentralbankkäufe, sehr positiv. Das Portfolio war nicht über das gesamte Jahr in den Rohstoffen investiert, sodass nur ein kleiner Teil der negativen Performance mitgemacht wurde (–2,7 % gegenüber der Benchmark-Performance von –11,9 %).

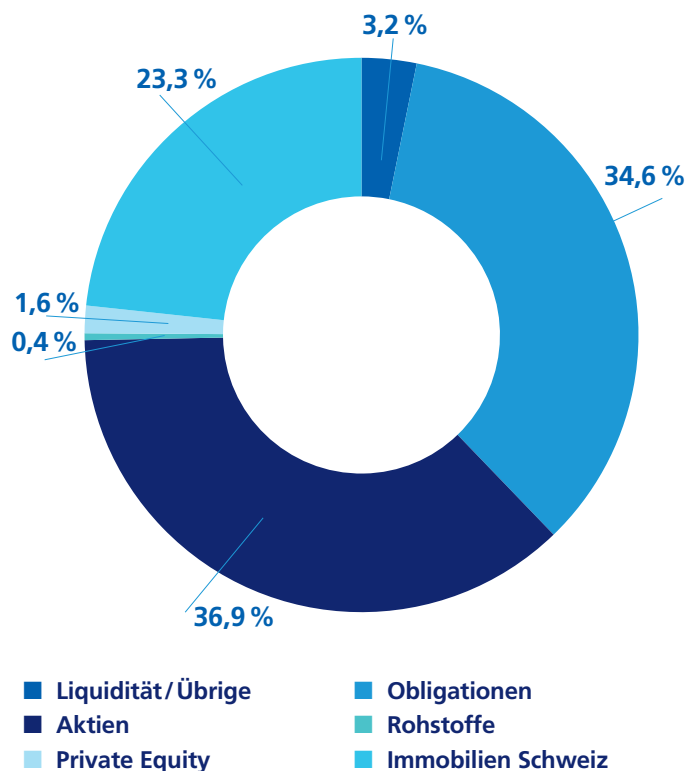
Im Zusammenhang mit der angepassten Anlagestrategie wurden im Dezember 2018 Private Equity Anlagen gezeichnet. Das Portfolio befindet sich noch im Aufbau, erzielte 2023 eine Performance von –2,6 %. Der konsolidierte Wert der Investitionen in Private Equity erreichte 1,6 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 1,8 %).

## Immobilien Schweiz

Die direkt gehaltenen Schweizer Immobilienanlagen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erzielten im Jahr 2023 eine positive Performance von 4,1 % (Vergleichsindex 2,3 %). Weitere Informationen zu den Immobilien sind im Anhang unter Ziffer 6.6.2, publiziert.

Für das gesamte Jahr erzielten die indirekten Immobilienanlagen (Schweizer Immobilienfonds- und Aktien) eine positive Performance von 6,2 % (Vergleichsindex 6,3 %). Diese Anlagekategorie wird in einer rein indexierten Lösung umgesetzt.

## Asset Allocation per 31.12.2023





# ESG





# ESG

## Grundsätze der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank

### 1. Generell

Die PKZKB investiert das Vermögen der Versicherten, Rentnerinnen und Rentner verantwortungsbewusst und in deren wirtschaftlichen Interesse. Für die PKZKB sind nachhaltige Anlagen die ideale Möglichkeit, die Langfristigkeit der Vorsorge mit langfristiger Wertgenerierung zu verbinden und Risiken zu optimieren.

### 2. Nachhaltigkeitsgrundsätze

Die PKZKB überprüft ihre Nachhaltigkeitsgrundsätze regelmässig und wendet sie soweit als möglich auf alle Anlagekategorien an.

### 3. Prinzipien für verantwortliches Investieren

Die PKZKB bevorzugt bei der Auswahl von Vermögensverwaltern, Fondsanbietern und Kollektivanlagen, diejenigen, welche die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment – UN PRI») unterzeichnet und ESG-Faktoren in ihren Anlageprozess integriert haben.

### 4. Stimm- und Wahlrechte

Die PKZKB nimmt ihre Stimm- und Wahlrechte wahr. Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die PKZKB durch die Swisscanto Fondsleitung AG vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen Swisscanto neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Des Weiteren fordert Swisscanto Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen.

### 5. Direkte Immobilienanlagen Schweiz

Die PKZKB hat einen unmittelbaren Einfluss auf die Nachhaltigkeit und Ökologie in den direkten Immobilienanlagen Schweiz. Im direkt gehaltenen Immobilienportfolio haben bauliche Investitionen im Rahmen des Immobilien-Lebenszyklus stets unter Berücksichtigung wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Kriterien zu erfolgen. Basierend darauf setzt sich die PKZKB zum Ziel, bis spätestens 2040 Netto-Null Emissionen in ihrem Immobilienportfolio zu erreichen.

### 6. Berichterstattung

Die PKZKB überprüft und rapportiert ihre Anlagen jährlich bezüglich der Konformität mit anerkannten Nachhaltigkeitsstandards. In der ESG-Berichterstattung setzt sie auf Kontinuität (bspw. mit definiertem Set von quantitativen Kennzahlen).

Die Pensionskasse setzt seit 2007 auf Nachhaltigkeit. Im Jahr 2008 unterzeichnete die Pensionskasse die «Prinzipien für verantwortliches Investieren» der Vereinten Nationen («UN Principles for Responsible Investment» – UN PRI). Diese verpflichten die Unterzeichner, Umwelt-, Sozial- sowie Governanceaspekte (ESG) in der Anlagepolitik zu integrieren und zu fördern.

Teil der aktuellen Anlagepolitik der Pensionskasse ist es, eine Investition in nachhaltige Anlagen von mindestens 20 % des Wertschriftenvermögens und langfristig 20 % der direkten Immobilienanlagen Schweiz zu erreichen. Diese Ziele und Grundsätze sind im Anlagereglement festgehalten. Per 31. Dezember 2023 beträgt der Anteil nachhaltiger Anlagen rund 35 % des Wertschriftenvermögens. Die Nachhaltigkeitskriterien der direkten Immobilienanlagen Schweiz richten sich nach der AMAS Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung bei Kollektivvermögen mit Nachhaltigkeitsbezug (Stand 01.09.2023) aus. Die bei den direkten Immobilienanlagen berücksichtigten Nachhaltigkeitsansätze beinhalten eine ES-Integration im Anlageprozess sowie ambitionierte Ziele bei den Treibhausgasemissionen über das ganze Portfolio. Aufgrund der gewählten Grundsätze klassifiziert das Portfolio in der Gesamtheit als nachhaltige Anlage.

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank berücksichtigt die ESG-Kriterien direkt und indirekt sowie vor als auch nach der Investition. Die nachfolgenden Informationen zeigen das Framework sowie die wichtigsten Punkte der Umsetzung, der Resultate und der Initiativen auf.

Alle Vermögensverwalter haben die UN PRI unterzeichnet. Damit ist sichergestellt, dass die ESG-Prinzipien über das Gesamtvermögen Teil des Analyse- und Entscheidungsprozesses sind.

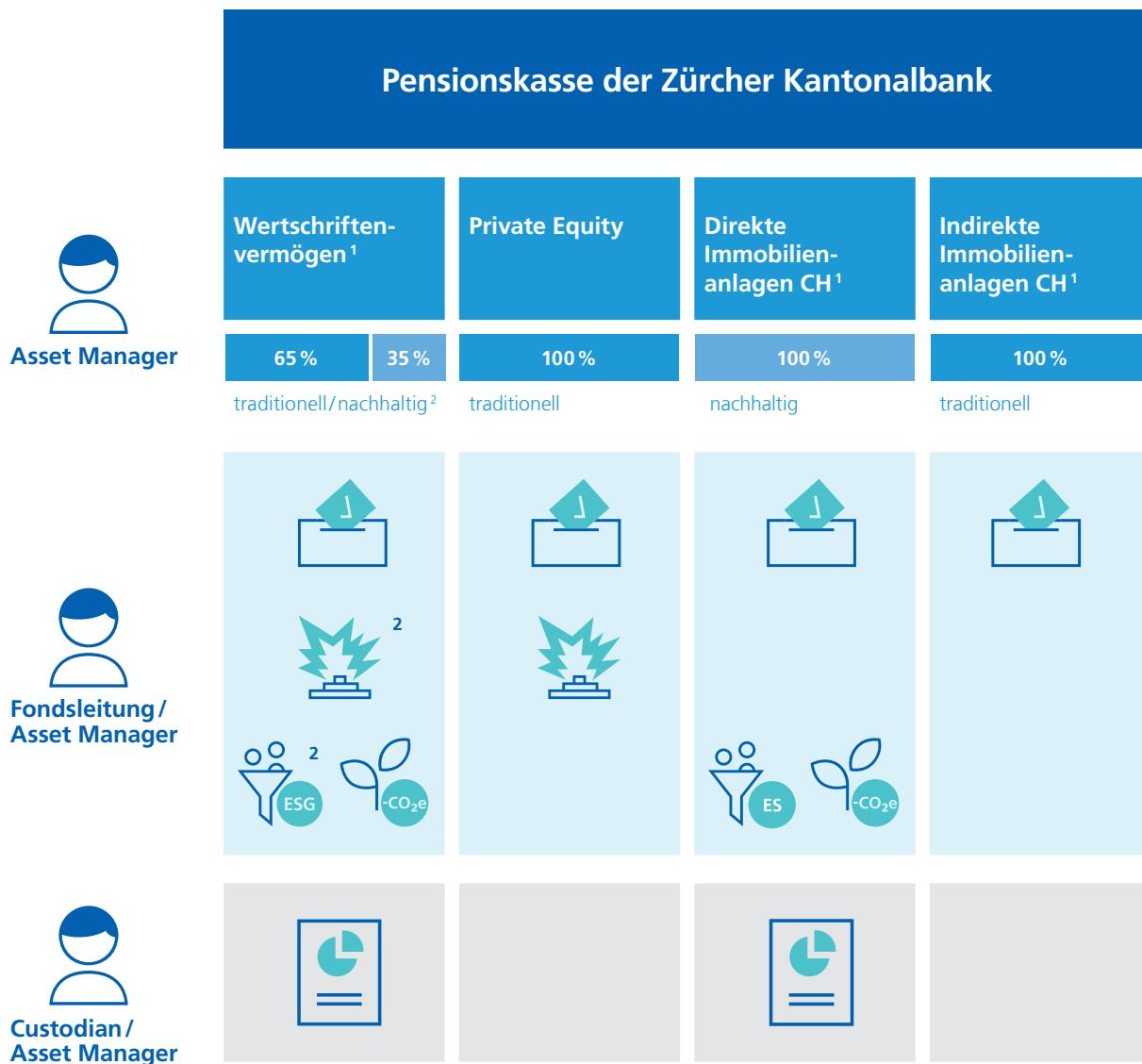
### Vermögensverwalter Zürcher Kantonalbank

- Beigetreten (Kooperationen): UNEP Finance Initiative (UNEP FI), UN Principles for Responsible Banking (UN PRB), UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Net-Zero Banking Alliance (NZBA), Net-Zero Asset Manager Initiative (NZAM), Task Force on Climate Related Financial Disclosure (TCFD) und Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF)
- Mitgliedschaften: Forum Nachhaltige Geldanlagen (FNG), Swiss Sustainable Finance (SSF) und swisscleantech
- Direkter Dialog mit Unternehmen und über PRI Collaboration Plattform
- Mandate der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank: Mandate Multi Asset, Immobilien Schweiz direkt und indirekt

### Vermögensverwalter Partners Group

- Beigetreten (Kooperationen): UN Principles for Responsible Investment (UN PRI), Initiative Climat International (iCI), Carbon Disclosure Project (CDP) und UK Stewardship Code
- Mitgliedschaften: Swiss Sustainable Finance (SSF)

## Framework



### Legende

Alle Parteien im Framework haben die UN PRI unterzeichnet.

<sup>1</sup> Ausschlüsse in Anlehnung an SVVK-ASIR kommen zur Anwendung



## Voting Engagement/Stewardship



## Anwendung weiterer Ausschlüsse



Nachhaltigkeitsreporting: rund 93 % vom Gesamtvermögen abgedeckt



System. ESG/ES Integration



CO<sub>2</sub>e-Reduktion

Die nachfolgenden ESG-Kennzahlen sind entlang der Reporting Empfehlungen 2023 des Schweizerischen Pensionskassenverbandes (ASIP) publiziert.

<b>Stimmrechtsausübung</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
<b>Anteil Firmen, bei denen abgestimmt wird, gemessen am investierten Kapital, total</b>		
Schweiz	98 %	85 %
Ausland	70 %	65 %
<b>Anteil Zustimmung zu den Anträgen des Verwaltungsrates</b>		
Schweiz	83 %	82 %
Ausland	83 %	87 %
<b>Anteil Traktanden, für die die Stimme abgegeben wurde (an der gesamten Traktandenzahl)</b>		
Schweiz	100 %	100 %
Ausland	100 %	100 %
<b>Stimmabgabe (100 %) davon</b>		
Zustimmung	85 %	86 %
Ablehnung	14 %	14 %
Enthaltung	1 %	1 %
<b>Anteil der unterstützten Abstimmungen zu Klimabelangen</b>	100 %	95 %
<b>Engagement</b>	<b>2023</b>	
<b>Ist das Asset Management Teil von Engagement Pools und/oder Engagement Initiativen?</b>		
Zürcher Kantonalbank	Ja, Climate Action 100+	
<b>Wird bei den Unternehmen eine glaubwürdige Stewardship-Strategie zur Eindämmung des Klimawandels angewendet?</b>	Ja	
<b>Anteil Portfolio-Unternehmen, die einer aktiven Klima-Engagement-Strategie unterstellt sind</b>	5 %	
<b>Anzahl Firmen, mit denen generell Engagement betrieben wird</b>		
Schweiz	29	
bzw. Anteil Firmen Schweiz <sup>1</sup>	12 %	
Ausland	183	
bzw. Anteil Firmen Ausland <sup>1</sup>	12 %	

<sup>1</sup> Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard

**Wertschriftenvermögen**

	2023		2022	
	Portfolio	Benchmark	Portfolio	Benchmark
MSCI ESG Score (max. Score 10) <sup>1</sup>	6,8	6,8	6,8	6,8
Swisscanto ESG Score (max. Score 100) <sup>1</sup>	71	69	73	70
Swisscanto Sustainability Rating <sup>1</sup>	B	B	B	B
CO <sub>2</sub> e-Intensität Staatsanleihen: Tonnen CO <sub>2</sub> e / Mio. USD BIP <sup>1</sup>	209	213	219	214
CO <sub>2</sub> e-Intensität Aktien und Unternehmensobligationen: Tonnen CO <sub>2</sub> e / Mio. USD Umsatz <sup>1</sup>	97	119	116	142

**Aktien, Unternehmensobligationen und Wandelanleihen (kотиert)**

	2023	
	Portfolio	Benchmark
<b>Abdeckungsgrad <sup>1</sup></b>	100 %	100 %
<b>Treibhausgasemissionen</b>		
Intensität (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio. Umsatz)		
Scope 1	89	111
Scope 2	19	21
Scope 3	834	838
Fussabdruck (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio. investiert)		
Scope 1	30	37
Scope 2	6	7
Scope 3	270	288
<b>Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen</b>		
Investitionsanteile in Unternehmen mit Aktivitäten (mehr als 5 % ihrer Einnahmen aus solchen Geschäftstätigkeiten) in:		
Kohle	0,4 %	1,1 %
Andere fossile Brennstoffe	4,1 %	4,6 %
<b>Verifizierte Bekenntnisse zu Netto-Null</b>		
Anteil Investments in Unternehmen mit verifizierten Bekenntnissen zu Netto Null und glaubwürdigen Zwischenzielen	28,0 %	25,9 %

<sup>1</sup> Weitergehende Informationen als der ASIP-ESG-Standard



## Staatsanleihen

2023

Portfolio    Benchmark

### Treibhausgasemissionen

Intensität (tCO <sub>2</sub> e/CHF Mio. BIP)	251	256
--	-----	-----

## Immobilien Schweiz (kотиert und nicht-kотиert)

2023

### Scope 1

Energie-Intensität (kWh pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche oder vermietbarer Fläche)	120
--	-----

CO <sub>2</sub> -Intensität (kg CO <sub>2</sub> pro m <sup>2</sup> Energiebezugsfläche oder vermietbarer Fläche)	14
--	----

### Energieträgermix

erneuerbare Energien	42 %
----------------------	------

nicht erneuerbare Energien	68 %
----------------------------	------

## Direkte Immobilienanlagen Schweiz

### Umweltkennzahlen<sup>1</sup>

Standardisierte Energie- und CO <sub>2</sub> e-Bilanz <sup>2</sup>	Einheit	2022	2021
<b>Abdeckung</b>			
Gesamte Fläche EBFcalc <sup>3</sup>	m <sup>2</sup> EBF	170'036	167'497
Massgebliche Fläche EBFcalc <sup>3</sup>	m <sup>2</sup> EBF	166'329	166'466
Verhältnis massgebliche EBFcalc/VMF	–	1,21	1,21
Abdeckungsgrad	EBF-%	97,8 %	99,4 %
<b>Energie</b>			
<b>Energieverbrauch</b>	<b>MWh / a</b>	<b>17'377</b>	<b>17'947</b>
<b>Energieintensität</b>	<b>kWh / m<sup>2</sup>EBF</b>	<b>104,5</b>	<b>107,8</b>
<b>Brennstoffe</b>	<b>Energie-%</b>	<b>76,1 %</b>	<b>76,6 %</b>
Heizöl	Energie-%	31,8 %	29,9 %
Heizgas <sup>4</sup>	Energie-%	43,7 %	46,0 %
Biomasse	Energie-%	0,6 %	0,7 %
<b>Wärme</b>	<b>Energie-%</b>	<b>14,6 %</b>	<b>14,3 %</b>
Nah- und Fernwärme	Energie-%	9,7 %	9,4 %
Umweltwärme	Energie-%	4,9 %	4,9 %
<b>Elektrizität</b>	<b>Energie-%</b>	<b>9,2 %</b>	<b>9,1 %</b>
Elektrizität Wärme/Wärmepumpen	Energie-%	2,0 %	2,0 %
Elektrizität Allgemein <sup>5</sup>	Energie-%	7,3 %	7,1 %
<b>Ergänzende Angaben Energie</b>			
Erneuerbare Energie	Energie-%	17,9 %	17,7 %
Fossile Energie	Energie-%	80,1 %	80,3 %
<b>Emissionen</b>			
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionen	tCO <sub>2</sub> / a	2'766	2'846
Direkte CO <sub>2</sub> -Emissionsintensität	kgCO <sub>2</sub> / m <sup>2</sup> EBF	16,6	17,1
<b>Treibhausgas-Emissionen</b>	<b>tCO<sub>2</sub> / a</b>	<b>2'972</b>	<b>3'052</b>
<b>Treibhausgas-Emissionsintensität</b>	<b>kgCO<sub>2</sub> / m<sup>2</sup>EBF</b>	<b>17,9</b>	<b>18,3</b>
Scope 1 Emissionen	Emissionen-%	93,4 %	93,6 %
Scope 2 Emissionen	Emissionen-%	6,6 %	6,4 %
<b>Wasser</b>			
<b>Wasserverbrauch<sup>6</sup></b>	<b>m<sup>3</sup> / a</b>	<b>151'767</b>	<b>153'137</b>
<b>Wasser-Intensität</b>	<b>m<sup>3</sup> / m<sup>2</sup>EBF</b>	<b>0,912</b>	<b>0,920</b>

<sup>1</sup> Die Kennzahlen für das Jahr 2023 sind noch nicht vorhanden, weshalb die Kennzahlen auf der Erhebung der letztmals verfügbaren Jahres-Verbrauchswerte (Kalenderjahr) für die angegebene Energiebezugsfläche basieren.

<sup>2</sup> Standardisierte Energie- und CO<sub>2</sub>e-Bilanz für die eigentümerkontrollierten Liegenschaften. Definition der Umweltkennzahlen gemäss AMAS Zirkular 06/2023 und KGAST Empfehlung Umweltrelevante Kennzahlen für Immobilien-Anlagegruppen 2023. Die Berechnung der Kennzahlen erfolgte nach REIDA CO<sub>2</sub>e-Report Methodische Grundlagen 2023 v1.2. Die Emissionen sind nach dem location-based Ansatz berechnet. EBFcalc ist die Bezugsgrösse für die Intensitäten; nach REIDA v1.2 aus der vermietbaren Fläche VMF berechnet.

<sup>3</sup> Der hier angegebene Anteil Erdgas umfasst auch vom Lieferanten zugemischte Anteile Biogas. Die Emissionsberechnung erfolgt als 100 % Erdgas.

<sup>4</sup> Die Umweltkennzahlen basieren grundsätzlich auf gemessenen Werten des Energie- und Wasserverbrauchs; eine Ausnahme bildet zurzeit noch der Allgemeinstrom, hier können fehlende Werte durch REIDA-Benchmarkwerte ergänzt werden; Menge und Anteil der ergänzten Werte sind angegeben.

<sup>5</sup> Wasserverbrauch als Frischwasserbezug ab kommunaler Wasserversorgung.

# Erläuterungen zu den Tabellen

## Stimmrechtsausübung und Engagement

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte (siehe Anhang Ziffer 1.6) in allen in Art. 71 lit. a + b BVG genannten Fällen wahr.

Bei indirekten Anlagen (kollektive Anlagefonds) wird die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank durch die Swisscanto Fondsleitung AG stellvertretend vertreten. Als Grundlagen für die Stimmrechtsausübung dienen neben den Werten der Fondsleitung schweizerische und internationale Corporate-Governance-Regeln sowie die Grundsätze der Vereinten Nationen für verantwortungsbewusstes Investieren (UN PRI). Die Abstimmungsrichtlinien wurden mit einem unabhängigen und renommierten Aktionärsberater (ISS Inc) erarbeitet und werden regelmässig aktualisiert. Des Weiteren fordert Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank Unternehmen aktiv auf, ehrgeizige CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele zu formulieren und diese konsequent umzusetzen. Swisscanto Invest by Zürcher Kantonalbank ist Mitglied von Climate Action 100+.

Partners Group nimmt bei seinen Direktinvestments Einfluss in Bezug auf Nachhaltigkeit durch den Einsitz in den Verwaltungsrat und bei den indirekten Investitionen durch Einsitz im Advisory Board oder wo möglich, durch Engagement mit dem General Partner.

## Wertschriftenvermögen

Im Bereich Obligationen Fremdwährungen und Aktien Ausland wird in die folgenden nachhaltigen Indexfonds investiert:

- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. EUR Responsible
- Swisscanto (CH) Index Bond Fund Corp. USD Responsible
- Swisscanto (CH) IPF I Index Equity Fund World (ex CH) Responsible.

Für die Integration von nachhaltigen Kriterien kommt der bewährte vom Asset Management der Zürcher Kantonalbank entwickelte Responsible-Ansatz zum Tragen. Im ersten Schritt werden Ausschlusskriterien in Anlehnung an SVVK-ASIR (vor allem Hersteller von geächteten Waffen) sowie weitere Ausschlusskriterien hinsichtlich Umwelt-, Sozial- und Governance-kritischen Geschäftsmodellen angewandt. Danach erfolgt der Laggard-Out Ansatz, in welchem die schlechtesten Unternehmen pro Sektor und Region im Durchschnitt basierend auf dem ESG-Score des Asset Managements der Zürcher Kantonalbank ausgeschlossen werden. Insgesamt werden Ausschlüsse von mind. 20 % bei Aktien bzw. mind. 15 % bei Obligationen (Fokus Unternehmen) angestrebt. Zudem ist die CO<sub>2</sub>e-Intensität mindestens 20 % tiefer als die Benchmark in den relevanten Segmenten.

### Ambitionierte Reduktionsziele

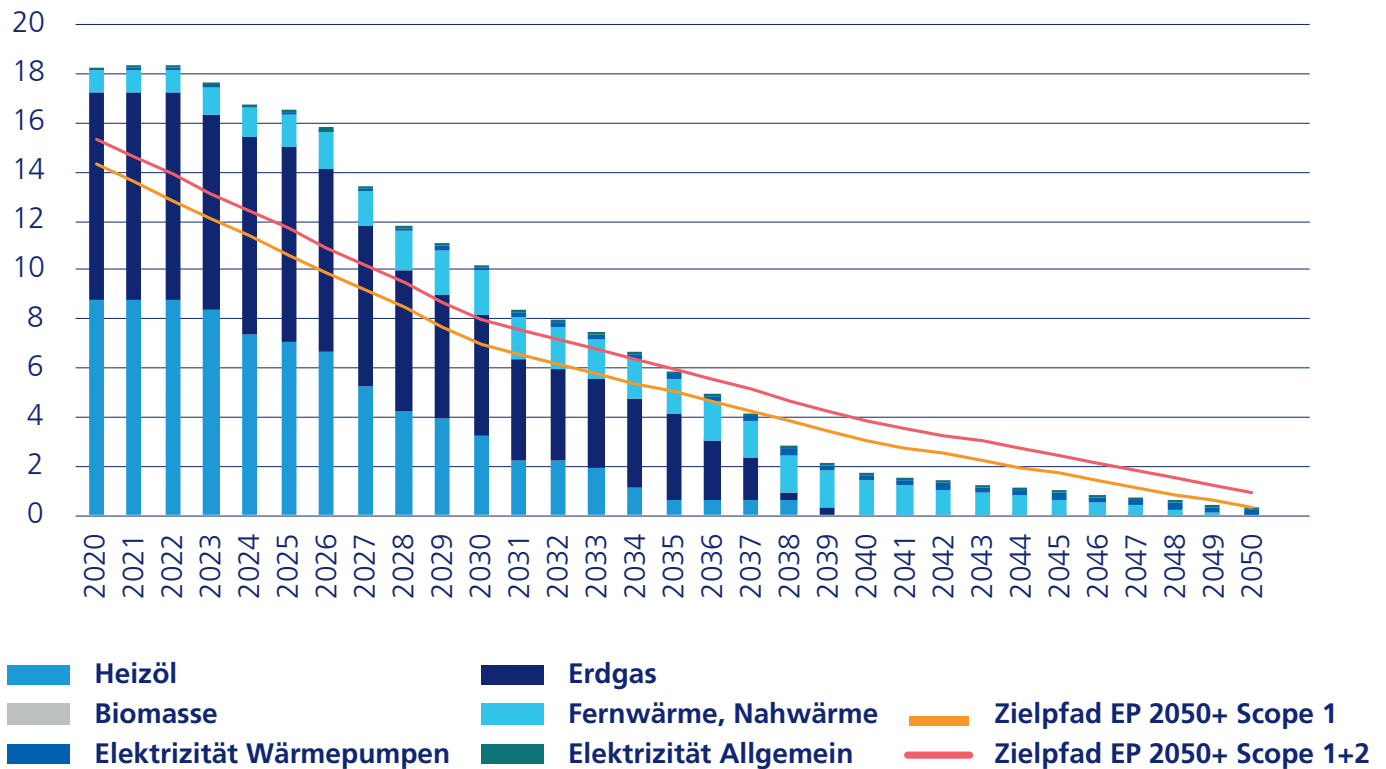
Nachhaltigkeit ist ein zentrales Handlungskriterium für das Asset Management der Zürcher Kantonalbank bei der Betreuung des Immobilienportfolios der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank. Ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten wird über die ganze Wertschöpfungskette des Immobilienmanagements ein hoher Stellenwert beigemessen. Der Energieverbrauch und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss der Bestandsimmobilien werden gemessen. Mittelfristige Reduktionsziele, welche sich am Pariser Klimaabkommen orientieren, sind definiert.

Der Anteil erneuerbarer Energien an der durch die Immobilien der Pensionskasse verbrauchten Energie (ohne Strombezug durch Mieter) lag im Jahr 2022 bei rund 17,9 % im Vergleich zu 15,5 % im Jahr 2019. Gleichzeitig sank der Anteil von Heizöl und Erdgas am Energieverbrauch von knapp 80 % auf rund 75 %. Die konsequente Entwicklung in Richtung erneuerbare und CO<sub>2</sub>-effizientere Energie wird auch zukünftig fortgesetzt. Die durchschnittliche Energie-Intensität pro Energiebezugsfläche lag im Jahr 2022 bei 104,5 kWh/m<sup>2</sup> (Vorjahr

107,8 kWh/m<sup>2</sup>) und die Treibhausgas-Emissionsintensität bei 17,9 kg CO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 18,3 kg CO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>). Das Jahr 2022 war gekennzeichnet von höheren Energiepreisen und Energiesparmassnahmen in Folge des Ukraine-Krieges. Detaillierte Umweltkennzahlen für die direkt gehaltenen Immobilien der Pensionskasse sind auf der Seite 22 ersichtlich.

Für das Immobilienportfolio wird ein Netto-Null-Ziel bis 2040 der Scope-1-Emissionen aus dem Betrieb verfolgt, das sich am Pariser Klimaübereinkommen orientiert. Der spezifische CO<sub>2</sub>-Absenkpfad fungiert dabei als zentrales Steuerungsinstrument. Dieser basiert auf einer individuellen Beurteilung aller Bestandesobjekte und ist in den Liegenschaftsstrategien integriert. Der aktuelle Absenkpfad für die Liegenschaften der Pensionskasse ist unten in der Grafik als Säulen abgebildet. Die Linien in der Grafik zeigen den Zielpfad gemäss Energieperspektiven 2050+ für den Gebäudepark Schweiz des Bundesamts für Umwelt.

### Emissions-Intensität in kg CO<sub>2</sub>e pro m<sup>2</sup> Energiebezugsfläche



## Leuchtturmprojekt



Der Neubau an der Unteren Bahnhofstrasse 39 in Affoltern am Albis wurde nach höchsten Nachhaltigkeitskriterien erstellt. Ziel ist es, die Emissionen über die kommende Lebensdauer der Liegenschaft zu minimieren und gleichzeitig den Bewohnern und Bewohnerinnen ein hohes Mass an Komfort zu ermöglichen. Die Grundlage bildete der Bau und die anschliessende Zertifizierung nach Minergie. Um die benötigte Heizenergie zu redu-

zieren, wurde die Fassade mit 18 cm Steinwollplatten gedämmt. Dies erlaubt eine atmungsaktive, nicht brennbare Dämmung mit verbesserten Schalldämmwerten. Das Dach wurde mit 20 cm Polyurethan-Hartschaum gedämmt. Die Wärmeerzeugung findet über eine Erdsonde-Wärmepumpe statt. Das Dach ist mit einer Photovoltaikanlage mit 48 Solarmodulen ausgebaut. Die prognostizierte Jahresproduktion liegt bei 15'800 kWh.

Das Wohnungsangebot umfasst unterschiedlich konzipierte 3.5-Zimmer und 4.5-Zimmer Wohnungen. Die differenzierten Typologien sollen verschiedene Bedürfnisse und Lebensphasen abdecken. Die Wohnungsgrössen richten sich nebst anderen Haushaltstypen auch an Familien und sollen für eine durchmischte Liegenschaft sorgen. Die Ausrichtung der Wohnungen erlaubt einen maximalen Schallschutz gegenüber Strasse und Bahnlinie und eine möglichst optimale Besonnung der Wohnräume.

Die Untere Bahnhofstrasse 39 ist mit 5 Minuten Gehdistanz zum Bahnhof Affoltern am Albis sehr gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Ergänzt wird dies durch eine Tiefgarage, wobei sämtliche Parkplätze die Möglichkeit zur Nutzung von eMobility haben. Hierfür kann die Einspeisung der produzierten Solarenergie Verwendung finden.

### Projektkennzahlen

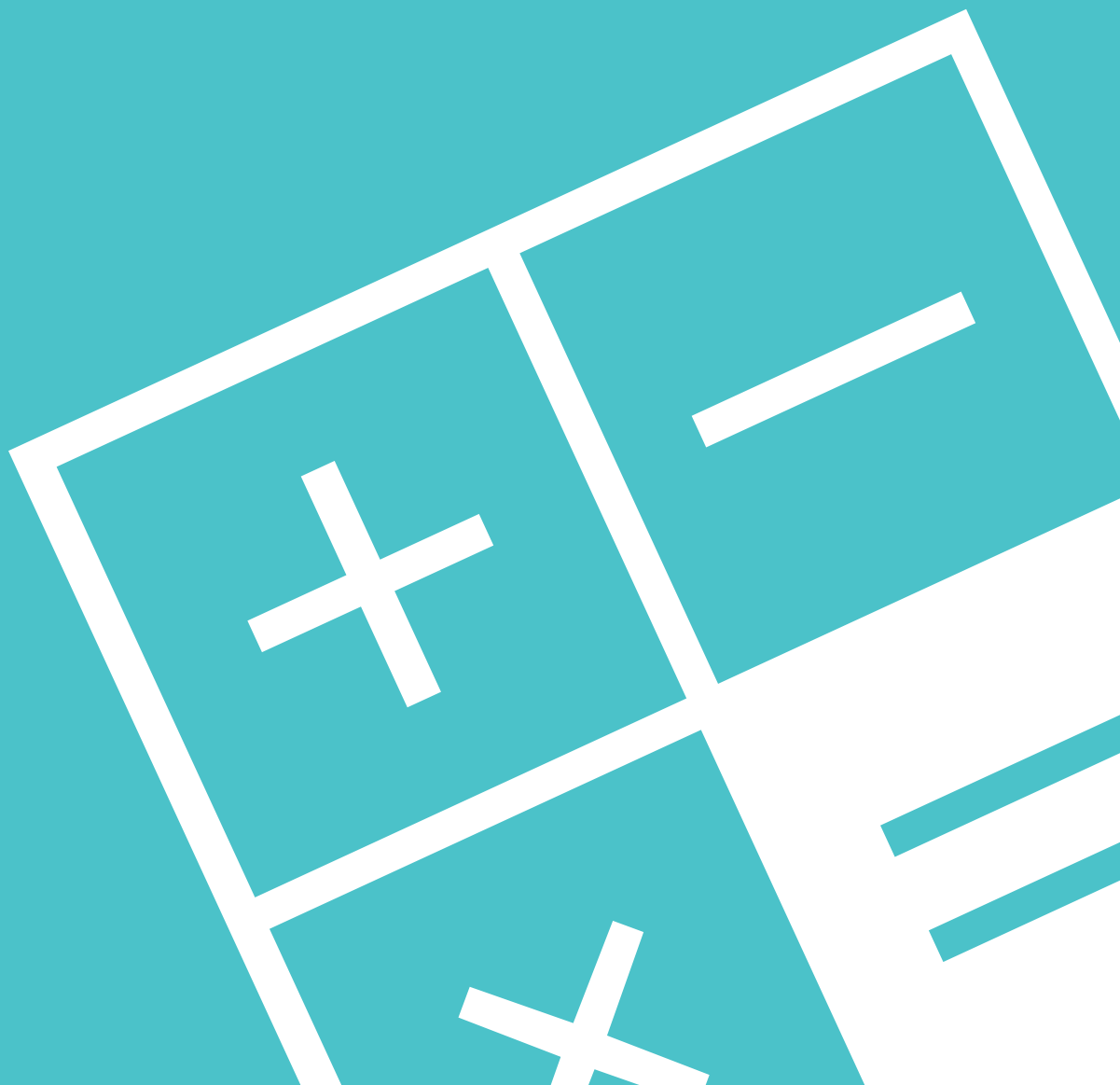
Voraussichtlicher Heizenergiebedarf	26,2 kWh/m <sup>2</sup> /a
Fläche Solarmodule	88 m <sup>2</sup>
Jahresproduktion Solarstrom	15'800 kWh





**Bilanz**

**Betriebsrechnung**



# Bilanz

31.12.2023

31.12.2022

in CHF

in CHF

Index Anhang

## Aktiven

### Vermögensanlagen

Kontokorrente	6.3, 6.6.1	95'049'332	91'704'545
Forderungen	6.6.1	5'475'166	5'000'387
Obligationen	6.3	1'803'249'096	1'679'416'161
<i>davon Anlagen beim Arbeitgeber</i>	6.7	12'874'892	12'070'840
Aktien	6.3	1'919'725'719	1'739'689'527
Alternative Anlagen	6.3	83'524'643	84'744'096
Immobilien Direktanlagen	6.6.2	1'093'945'378	1'049'675'177
Indirekte Immobilienanlagen	6.3	119'913'486	138'151'494
Rohstoffe	6.3	19'432'139	17'261'861
Derivative Finanzinstrumente	6.3, 6.4	64'270'826	13'328'265
<b>Total Vermögensanlagen</b>	6.3	<b>5'204'585'785</b>	<b>4'818'971'513</b>
<b>Aktive Rechnungsabgrenzung</b>		<b>50'047</b>	<b>2'852'318</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5'204'635'832</b>	<b>4'821'823'831</b>

## Passiven

### Verbindlichkeiten

Guthaben der Marienburg-Stiftung	7.1	41'049'525	40'611'716
Freizügigkeitsleistungen und Renten		27'525'232	21'527'719
Übrige Verbindlichkeiten		2'055	2'280
<b>Total Verbindlichkeiten</b>		<b>68'576'812</b>	<b>62'141'715</b>
<b>Passive Rechnungsabgrenzung</b>	7.2	<b>5'114'062</b>	<b>3'543'789</b>

### Vorsorgekapital und technische Rückstellungen

Vorsorgekapital Rentenplan	5.2	2'401'374'702	2'333'735'559
Vorsorgekapital Kapitalplan	5.2	595'141'859	555'633'308
Vorsorgekapital Zusatzkonto	5.2	21'159'450	20'914'975
Vorsorgekapital Rentner	5.4	1'593'621'578	1'604'373'927
Technische Rückstellungen	5.7	63'808'470	62'879'839
<b>Total Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>		<b>4'675'106'059</b>	<b>4'577'537'608</b>
<b>Wertschwankungsreserve</b>	6.2	<b>455'838'899</b>	<b>178'600'719</b>

### Freie Mittel

Stand Freie Mittel per 01.01.		0	107'907'326
Aufwandüberschuss/Ertragsüberschuss		0	-107'907'326
<b>Total Freie Mittel</b>		<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5'204'635'832</b>	<b>4'821'823'831</b>

# Betriebsrechnung

		1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
	Index Anhang	in CHF	in CHF
Beiträge Arbeitnehmer		76'696'478	72'081'588
Beiträge Arbeitgeber		112'923'988	106'822'430
Einkaufssummen	5.2	32'817'409	31'023'157
Übernahme AHV-Ersatzrenten durch Arbeitgeber		1'144'931	2'942'237
Sonstige Einlagen	5.2	0	847'528
<b>Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen</b>		<b>223'582'806</b>	<b>213'716'940</b>
Freizügigkeitsleistungen	5.2	95'508'937	51'013'030
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge/Scheidung	5.2	5'118'040	3'337'903
<b>Eintrittsleistungen</b>		<b>100'626'977</b>	<b>54'350'933</b>
<b>Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen</b>		<b>324'209'783</b>	<b>268'067'873</b>
Altersrenten		–83'200'444	–82'957'640
Hinterlassenenrenten		–13'252'848	–13'001'136
Invalidenrenten		–2'352'468	–2'291'052
Scheidungsrenten		–116'954	–86'541
AHV-Ersatzrenten		–1'541'899	–3'211'141
Kapitalleistungen bei Pensionierung		–70'898'586	–62'989'182
Kapitalleistungen bei Scheidung		–693'956	0
Kapitalleistungen bei Tod und Invalidität		–4'563'851	–2'169'184
<b>Reglementarische Leistungen</b>		<b>–176'621'006</b>	<b>–166'705'876</b>
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	5.2	–97'151'516	–102'641'218
Vorbezüge WEF/Scheidung	5.2	–17'026'604	–14'778'255
<b>Austrittsleistungen</b>		<b>–114'178'120</b>	<b>–117'419'473</b>
<b>Abfluss für Leistungen und Vorbezüge</b>		<b>–290'799'126</b>	<b>–284'125'349</b>
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital aktive Versicherte		–64'360'498	–215'249'392
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital Rentner	5.4	10'752'349	–9'659'534
Auflösung/Bildung technische Rückstellungen	5.7	–928'631	220'159'896
Verzinsung des Sparkapitals	5.2	–43'031'671	–41'971'227
<b>Auflösung / Bildung Vorsorgekapitalien, Rückstellungen, Beitragsreserven</b>		<b>–97'568'451</b>	<b>–46'720'257</b>
Beiträge an Sicherheitsfonds		–413'301	–504'693
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>–413'301</b>	<b>–504'693</b>
<b>Nettoergebnis Versicherungsteil</b>		<b>–64'571'095</b>	<b>–63'282'426</b>

## Betriebsrechnung (Fortsetzung)

		1.1. – 31.12.2023	1.1. – 31.12.2022
	Index Anhang	in CHF	in CHF
Ertrag aus flüssigen Mitteln/Geldmarktanlagen		92'644'865	–280'276'105
Ertrag aus Obligationen		40'596'108	–271'128'519
Ertrag aus Aktien		170'259'273	–356'723'209
Ertrag aus Private Equity		–548'382	6'484'605
Ertrag aus direkten Immobilienanlagen	6.6.3	31'706'609	57'421'455
Ertrag aus indirekten Immobilienanlagen		7'860'885	–30'433'233
Ertrag aus Rohstoffen		–417'554	5'832'073
Ertrag aus derivativen Finanzinstrumenten		7'604'026	282'886'941
Zinsaufwand fällige Austrittsleistungen		–89'733	–74'074
Verzinsung Verbindlichkeiten Marienburg-Stiftung	7.1	–2'937'809	5'637'713
Vermögensverwaltungskosten	6.6.5	–4'575'762	–9'823'032
<b>Nettoergebnis Vermögensanlagen</b>		<b>342'102'526</b>	<b>–590'195'385</b>
<b>Sonstiger Ertrag</b>		<b>587'465</b>	<b>7'088</b>
<b>Sonstiger Aufwand</b>		<b>–144'009</b>	<b>–28'440</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	7.3	<b>–736'707</b>	<b>–738'220</b>
<b>Überschuss vor Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven</b>		<b>277'238'180</b>	<b>–654'237'383</b>
<b>Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven</b>	6.2	<b>–277'238'180</b>	<b>546'330'057</b>
<b>Aufwandüberschuss/ Ertragsüberschuss</b>		<b>0</b>	<b>–107'907'326</b>

# Anhang



# Anhang

## 1 Grundlagen und Organisation

### 1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit. Die Kasse hat den Zweck, die Arbeitnehmer der Bank gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Sie kann auch die Arbeitnehmer weiterer mit der Bank wirtschaftlich oder finanziell verbundener Unternehmen versichern, sofern diese nicht nur Kunden der Bank sind.

### 1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank erfüllt das BVG-Obligatorium und ist im Register für die berufliche Vorsorge unter der Ordnungsnummer ZH 0211 eingetragen und erbringt mindestens die gesetzlichen Leistungen. Sie entrichtet Beiträge an den Sicherheitsfonds BVG.

### 1.3 Angabe der Urkunde und der Reglemente

#### Gründung aufgrund gesetzlicher Bestimmung:

§ 38 des am 6. Juni 1926 von den zürcherischen Stimmbürgern angenommenen Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank

#### Heutige gesetzliche Grundlage:

§ 27 des Gesetzes über die Zürcher Kantonalbank, in Kraft seit 1. Januar 1998

#### Statuten

gültig seit 1. Januar 2022

#### Vorsorgereglement

gültig seit 1. Januar 2023

#### Wahlreglement für Verwaltungskommission

gültig seit 18. April 2023

#### Anlagereglement

gültig seit 1. August 2020

#### Anlagekommissionsreglement

gültig seit 1. August 2020

#### Teilliquidationsreglement

gültig seit 21. April 2010

#### Reglement zur Bildung von Rückstellungen und Reserven

gültig seit 31. Dezember 2022

#### Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept

gültig seit 1. Februar 2022

### 1.4 Paritätisches Führungsorgan / Organisation

Die Amtsdauer der Verwaltungskommission beträgt 4 Jahre.

#### Gegenwärtige Amtsperiode

1. Juli 2019 bis 31. Dezember 2023

#### Arbeitgeber

Mark Roth*	Präsident
Martin Bardenhewer*	ab 04.07.2023
Marco Beutler*	bis 31.05.2023
René Huber	
Peter Ruff	
Rudolf Sigg	bis 30.04.2023
Walter Schoch	Mitglied ab 01.05.2023
Walter Schoch	Ersatzmitglied bis 30.04.2023

#### Arbeitnehmer

André Frei*	Vizepräsident
Joe Kerschbaumer	
Peter Morf	
Karin Wachter	
Andreas Wiprächtiger	
Otto Mühlebach	Ersatzmitglied

#### Rentnervertretung

René Hoppeler
Niklaus Oberholzer

#### Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Sandra Azzolina	
Marco Beutler	bis 31.05.2023
Mario Landolt**	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder**	
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht
Dr. Stefan Fahrländer**	extern

#### Experten, Revisionsstelle, Berater, Aufsichtsbehörde

Anlage-Controlling	Zürcher Kantonalbank, Zürich
Experte für die berufliche Vorsorge	Allvisa AG, Zürich (Vertragspartei), Dr. Christoph Plüss (ausführender Experte)
Vermögensverwalter	Zürcher Kantonalbank, Zürich (Zulassung: FINMA)
Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Zürich
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS), Zürich

#### Geschäftsführung

Reto Portmann*	Geschäftsführer
Daniel Hirschi*	Stv. Geschäftsführer

\* Kollektivunterschrift zu zweien

\*\* zusätzlich Mitglied der Anlagekommission Immobilien

## 1.5 Angeschlossene Arbeitgeber

	31.12.2023	31.12.2022
	Anzahl Aktive	Anzahl Aktive
Botanischer Garten Grüningen, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	2	3
externe Versicherte gemäss Art. 47a BVG	1	2
Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank	4	4
SanArena, Stiftung der Zürcher Kantonalbank	18	14
Swisscanto Fondsleitung AG Zürcher Kantonalbank	102	93
	5'715	5'408
<b>Total *</b>	<b>5'842</b>	<b>5'524</b>

\* Austritte und Pensionierungen sind im Bestand per 31.12. nicht enthalten.

## 1.6 Corporate Governance

### Organisations-Strukturen

Die Verwaltungskommission stellt das oberste Organ der Pensionskasse dar. Durch die paritätische Vertretung von Arbeitnehmern und Arbeitgebern besteht eine Mitwirkungsmöglichkeit für die Versicherten der Pensionskasse. Weiter sind auch Rentnervetreter mit Stimmrecht in die Verwaltungskommission eingebunden.

Zur fachlichen Unterstützung der Verwaltungskommission in Anlagefragen bestehen Gremien für die Bereiche Wertschriften und Immobilien, deren Mitglieder über die nötige Erfahrung in den einzelnen Spezialgebieten verfügen. Zusätzlich werden auch unabhängige Fachexperten für die Beurteilung von Anlagethemen beigezogen.

### Entschädigung an die involvierten Personen

Alle bei der Zürcher Kantonalbank angestellten Personen erhalten keine geldwerte Entschädigung für ihre Tätigkeiten bei der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank.

Personen, welche keinen bestehenden Arbeitsvertrag mit der Zürcher Kantonalbank haben, werden mit Sitzungsgeldern von CHF 350 entschädigt. Die externen Fachexperten werden mit marktüblichen Honoraren entschädigt.

## Loyalität in der Vermögensverwaltung

Die Bewirtschaftung des Vermögens erfolgt unter Einhaltung der ASIP-Charta und Fachrichtlinien in der beruflichen Vorsorge sowie des schweizerischen Bankengesetzes. Dadurch wird geregelt, dass den mit der Vermögensverwaltung betrauten Personen keine geldwerten Vorteile aus dieser Tätigkeit erwachsen dürfen.

## Wahrnehmung der Aktienstimmrechte

Die Pensionskasse nimmt bei Direktanlagen als Aktionärin an sämtlichen Generalversammlungen ihre Stimm- und Wahlrechte in allen in Art. 71 lit. a + b BVG genannten Fällen wahr. Auf eine direkte Präsenz der Pensionskasse an Generalversammlungen oder Interventionen in einer solchen wird verzichtet, sofern die unabhängige Stimmrechtsvertretung gewährleistet ist. Die Pensionskasse nimmt die Aktionärsrechte im Interesse der Versicherten wahr.

Im Jahr 2023 wurden die Stimmrechte im Sinne der Anträge des Verwaltungsrates anlässlich der ordentlichen Generalversammlung der folgenden Gesellschaften wahrgenommen:

- Allreal Holding AG
- EPIC Suisse AG
- Fundamenta Real Estate AG
- HIAG Immobilien Holding AG
- INA Invest Holding AG
- Intershop Holding AG
- Mobimo Holding AG
- Novavest Real Estate AG
- Piazza AG
- PSP Swiss Property AG
- SF Urban Properties AG
- Swiss Prime Site AG
- Warteck Invest AG
- Züblin Immobilien Holding AG
- Zug Estates Holding AG.

## Kontrollmechanismen

Ziel ist es, eine klare Trennung und somit Ausgewogenheit zwischen Leitung und Kontrolle zu erreichen. Zu diesem Zweck besteht ein internes Kontrollsystem. Dieses stellt die Dokumentation aller Geschäftsfälle sicher und zeigt Leistungen externer sowie interner Stellen auf.

## Informationspolitik

Unter [www.pkzkb.ch](http://www.pkzkb.ch) sind sämtliche relevanten Informationen für die Destinatäre jederzeit zugänglich. Weiter werden die Destinatäre periodisch über die finanzielle Situation der Pensionskasse informiert.



## 2 Aktive Mitglieder und Rentner

### 2.1 Aktive Versicherte

Bestand per	31.12.2023	31.12.2022
Männer	3'688	3'497
Frauen	2'154	2'027
<b>Total</b>	<b>5'842</b>	<b>5'524</b>
<b>Mutationen</b>	<b>2023</b>	<b>2022</b>
Anfangsbestand	5'524	5'366
Eintritte	793	620
Austritte	-382	-377
Pensionierungen	-84	-77
Invalitätsfälle	-2	-3
Todesfälle	-7	-5
<b>Endbestand</b>	<b>5'842</b>	<b>5'524</b>
<b>Durchschnittsalter in Jahren</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>
Männer	42,7	42,9
Frauen	39,8	40,2
<b>Gesamt</b>	<b>41,6</b>	<b>41,9</b>

Versicherter Lohn Rentenplan Summe in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Männer	331'000'544	313'361'977
Frauen	126'071'411	115'515'901
<b>Total</b>	<b>457'071'955</b>	<b>428'877'878</b>

Versicherter Lohn Rentenplan Durchschnitt in CHF	31.12.2023	31.12.2022
Männer	89'751	89'609
Frauen	58'529	56'989
<b>Gesamt</b>	<b>78'239</b>	<b>77'639</b>

### 2.2 Rentenbezüger

Bestand per	01.01.2024	01.01.2023
Altersrenten	1'788	1'790
Invalidenrenten	68	69
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	370	361
Waisen-/Kinderrenten	40	39
Scheidungsrenten	4	3
<b>Total</b>	<b>2'270</b>	<b>2'262</b>

Unter den Invalidenrentnern sind nur Personen aufgeführt, die das massgebende Rentenalter (65 Jahre für Frauen und Männer) noch nicht erreicht haben.

Mutationen	2023	2022
Anfangsbestand	2'262	2'265
Altersrenten	-2	-5
Invalidenrenten	-1	4
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	9	-
Waisen-/Kinderrenten	1	-3
Scheidungsrenten	1	1
<b>Endbestand</b>	<b>2'270</b>	<b>2'262</b>

Laufende Renten Summe in CHF	01.01.2024	01.01.2023
Altersrenten	83'283'036	83'373'396
Invalidenrenten	2'354'964	2'418'984
Ehegatten-/ Lebenspartnerrenten	13'201'824	12'891'960
Waisen-/Kinderrenten	495'936	515'388
AHV-Ersatzrenten	1'240'656	2'146'116
Scheidungsrenten	121'776	88'020
<b>Total</b>	<b>100'698'192</b>	<b>101'433'864</b>

### 3 Art der Umsetzung des Zwecks

#### 3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank führt drei unterschiedliche Vorsorgepläne.

Im Rentenplan wird das Grundsälär (Jahreslohn) nach dem Prinzip des Duoprimats versichert. In Ergänzung zu diesen Leistungen wird der versicherten Person die Möglichkeit geboten, ein Zusatzkonto zu eröffnen und durch freiwillige Einkäufe die Rentenkürzungen bei einer vorzeitigen Pensionierung auszukufen. In den Kapitalplan wird die versicherte Person aufgenommen, sofern ihr eine AHV-pflichtige variable Vergütung (Gratifikation) ausbezahlt wird. Der Rentenplan und der Kapitalplan versichern die Risiken Alter, Invalidität und Tod.

##### 3.1.1 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Rentenplan

Versichert ist das Grundsälär abzüglich eines Koordinationsabzugs. Der Koordinationsabzug beträgt 1/3 des Jahreslohns, höchstens die maximale AHV-Rente CHF 29'400 (Vorjahr CHF 28'680). Der maximal versicherte Lohn beträgt CHF 235'200 (Vorjahr CHF 229'440).

##### Altersrente / Altersrücktritt

Das ordentliche Rücktrittsalter ist 65 Jahre, wobei der frühestmögliche Altersrücktritt ab 58 Jahren möglich ist. Die Rente ergibt sich aus dem vorhandenen Sparkapital multipliziert mit dem entsprechend dem Alter und Jahrgang des Versicherten zugeordneten Umwandlungssatz. Bei Wahl einer Reduktion der anwartschaftlichen Partnerrente von 60 % auf 33 % erhöht sich die Rente um 8 %. Alternativ kann die Rente der ersten 10 Jahre kapitalisiert und zu Beginn des ersten Pensionierungsmoments bezogen werden. Die leicht gekürzten Rentenzahlungen (Kürzung entspricht der Prämie für die Auszahlungsgarantie) setzen nach zehn Jahren ein. Auf Wunsch des Versicherten kann auch ein Teilkapital- bzw. Vollkapitalbezug vorgenommen werden. Versicherte haben die Möglichkeit, frühestens ab einem Alter von 58 Jahren eine AHV-Ersatzrente zu beziehen.

##### Invalidenrente

Die Invalidenrente entspricht bei voller Invalidität 70 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns. Nach Erreichen des ordentlichen Pensionierungsalters entspricht die Invalidenrente der Altersrente, welche der Multiplikation des im Zeitpunkt des ordentlichen Pensionierungsalters vorhandenen Sparguthabens mit dem gültigen jahrgangsabhängigen Umwandlungssatz entspricht. Die Invalidenrente wird ergänzt durch allfällige Invaliden-Kinderrenten. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

##### Todesfalleleistungen

Im Todesfall wird an den hinterbliebenen Ehegatten-/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 60 % der versicherten Invalidenrente bzw. der bereits laufenden Alters- oder Invalidenrente oder 33 % bei Wahl der reduzierten anwartschaftlichen Altersrente ausgerichtet. Die Rente wird vermindert, wenn der überlebende Ehepartner/Lebenspartner mehr als zehn Jahre jünger ist als die versicherte Person. Die Kürzung beträgt für jedes volle, zehn Jahre übersteigende Jahr 2 % der Rente an Ehepartner/Lebenspartner. Erfolgt die Eheschliessung nach dem 65. Geburtstag, wird die Rente an Ehepartner/Lebenspartner allenfalls zusätzlich prozentual gekürzt bzw. entfällt der Anspruch mit Heirat nach dem 69. Geburtstag.

Die Ehegatten-/Lebenspartnerrente wird ergänzt durch ein Todesfallkapital und durch Waisenrenten an rentenberechtigten Kinder. Das Todesfallkapital entspricht bei Ableben vor der Pensionierung dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben abzüglich des Barwerts der Hinterlassenenleistungen, mindestens 75 % der versicherten Invalidenrente oder der Summe der freiwilligen Einkäufe auf das Sparkonto (vermindert durch noch nicht zurückbezahlten Vorbezug für Wohneigentum). Falls kein Anspruch auf eine Ehegatten-/Lebenspartnerrente besteht, entspricht das Todesfallkapital dem im Zeitpunkt des Todes angesammelten Sparguthaben, mindestens jedoch 200 % der versicherten Invalidenrente, vermindert um bereits bezogene Leistungen.

##### Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

##### Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

	Sparbeitrag des Versicherten (Variante Standard)	Sparbeitrag des Arbeit- gebers	Risikobeitrag des Arbeit- gebers
Alter des Versicherten	in % des vers. Lohns	in % des vers. Lohns	in % des vers. Lohns
18 bis 24	4,00	4,00	2,00
25 bis 34	7,50	7,50	2,00
35 bis 44	11,95	14,05	2,00
45 bis 54	14,80	22,20	2,00
55 bis 65	14,00	21,00	2,00
66 bis 70	9,00	9,00	0,00

Die Versicherten können die Höhe ihres Sparbeitrages mittels drei Beitragsvarianten (Standard, Medium, Budget) bestimmen.

### 3.1.2 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Kapitalplan

Versichert ist die variable Vergütung (Gratifikation). Der Höchstbetrag des versicherten Lohns Sparen beträgt CHF 882'000 (Vorjahr CHF 860'400) abzüglich des versicherten Lohns des Rentenplans und eines allfälligen versicherten Lohns in der Kaderstiftung. Der versicherte Lohn Risiko entspricht dem Durchschnitt der letzten drei versicherten Löhne Sparen, unter Berücksichtigung einer Maximalbegrenzung in der Höhe des versicherten Lohns im Rentenplan.

#### Altersleistung

Bei Pensionierung ab einem Alter von 58 Jahren wird das vorhandene Kapital ausgerichtet. Sofern das Spar- und Zusatzkonto im Rentenplan die Maximalbeträge noch nicht erreicht haben, kann das Kapitalkonto soweit auf das Spar- und Zusatzkonto übertragen werden, bis die Maximalbeträge erreicht sind. Falls nach dieser Übertragung die aus dem Rentenplan resultierende Altersrente kleiner ist als 300 % der maximalen AHV-Altersrente, kann das Kapitalkonto soweit übertragen werden, bis die Altersrente diese Höhe erreicht.

#### Invalidenrente

Die Invalidenrente beträgt 50 % des beim Eintritt der Arbeitsunfähigkeit, deren Ursache zur Invalidität geführt hat, versicherten Lohns Risiko, im Maximum jedoch 50 % des maximal versicherten Lohns im Rentenplan. Zudem gilt eine Prämienbefreiung der Sparprämie.

#### Todesfalleleistungen

Im Todesfall vor der Pensionierung wird an den hinterbliebenen Ehegatten/Lebenspartner eine Ehepartner- bzw. Lebenspartnerrente von 40 % des versicherten Lohns Risiko ausgerichtet. Der Bezug der Ehegatten-/Lebenspartnerrente ist auch ganz in Kapitalform möglich und entspricht dem im Zeitpunkt des Todes vorhandenen Sparguthaben.

#### Austrittsleistung

Die Austrittsleistung entspricht dem vorhandenen Sparguthaben. In jedem Fall werden jedoch die gesetzlichen Mindestleistungen erbracht.

#### Beiträge der Versicherten und des Arbeitgebers

Die Versicherten können die Höhe ihrer Sparbeiträge zwischen 3 %, 6 % oder 9 % des versicherten Lohns Sparen wählen. Der Arbeitgeber leistet einen Sparbeitrag von 9 %. Zusätzlich wird ein Risikobeitrag von je 0,5 % des versicherten Lohns Sparen erhoben. Für Schlüsselpersonen gilt ein Sparbeitrag von je 12 %.

### 3.1.3 Vorsorgeleistungen und Beiträge im Zusatzkonto

Versicherte können im Zusatzkonto die Rentenkürzung bei vorzeitiger Pensionierung vorfinanzieren. Die Finanzierung erfolgt durch persönliche Einlagen ohne Beteiligung durch den Arbeitgeber.

## 4 Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

### 4.1 Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Diese Jahresrechnung entspricht den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26 und des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG). Die Jahresrechnung, bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang, vermittelt einen umfassenden Einblick in die wirtschaftliche Lage der Vorsorgeeinrichtung.

### 4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2. Verbucht sind aktuelle bzw. tatsächliche Werte per Bilanzstichtag:

- Währungsumrechnung: Kurse per Bilanzstichtag
- Kontokorrente, Forderungen, Verbindlichkeiten: Nominalwert
- Wertschriften (Immobilienfonds Inland, Obligationen, Aktien und Rohstoffe): Die Wertschriften sind zu Kurswerten bilanziert
- Die Private Equities sind nach dem letztveröffentlichten Kurswert bilanziert
- Immobilien im Direktbesitz: Das Bewertungssystem basiert auf der Discounted-Cashflow-(DCF-)Methode unter Berücksichtigung der latenten Grundstücksteuern. Die im Bau befindlichen Immobilien sind zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert
- Derivative Finanzinstrumente: Die Derivate sind zu Wiederbeschaffungswerten bilanziert.
- Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen werden jährlich nach anerkannten Grundsätzen und auf allgemein zugänglichen technischen Grundlagen ermittelt
- Sollwert der Wertschwankungsreserve: 16 % des Vorsorgekapitals (siehe Ziffer 6.2)

## 5 Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

### 5.1 Art der Risikodeckung

Die Pensionskasse ist voll autonom, d.h., sie trägt sowohl die versicherungstechnischen Risiken für Alter, Tod und Invalidität wie auch die Anlagerisiken auf den Vermögensanlagen selbst.

### 5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben im Beitragsprimat

2023	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	Total in CHF
Sparguthaben per 1.1.	2'333'735'559	555'633'308	20'914'975	2'910'283'842
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	125'507'344	52'418'572	–	177'925'916
Einkaufssummen	12'651'672	16'770'635	3'395'102	32'817'409
Einkauf Arbeitgeber	–	399'722	60'000	459'722
Eintrittsleistungen	85'553'993	9'885'293	17'811	95'457'097*
Rückzahlungen WEF/Scheidungen	3'459'720	1'658'320	–	5'118'040
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–74'018'067	–21'296'603	–1'836'846	–97'151'516
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–7'960'652	–8'564'958	–343'500	–16'869'110*
Zinsen auf den Sparguthaben	34'037'213	8'682'450	312'008	43'031'671
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–4'665'369	–501'670	–	–5'167'039
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'446'727	–141'200	–	–1'587'927
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–105'479'984	–19'802'010	–1'360'100	–126'642'094
<b>Sparguthaben per 31.12.</b>	<b>2'401'374'702</b>	<b>595'141'859</b>	<b>21'159'450</b>	<b>3'017'676'011</b>

\* keine Berücksichtigung von Geschäftsfällen der IV-Rentner

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2023 wurde die Verzinsung auf 1,5 % festgelegt.

<b>2022</b>	Rentenplan in CHF	Kapitalplan in CHF	Zusatzkonto in CHF	<b>Total in CHF</b>
Sparguthaben per 1.1.	2'133'963'586	500'230'381	18'869'256	2'653'063'223
Einmaleinlage	179'559'991	42'198'189	1'329'474	223'087'654
Sparbeiträge Arbeitnehmer und Arbeitgeber	120'882'904	46'988'651	–	167'871'555
Einkaufssummen	10'756'169	15'762'321	4'504'667	31'023'157
Einkauf Arbeitgeber	226'425	349'730	271'373	847'528
Eintrittsleistungen	48'971'315	1'617'870	–	50'589'185
Rückzahlungen WEF/Scheidungen	2'179'424	1'158'479	–	3'337'903
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt	–74'742'447	–26'173'273	–1'725'498	–102'641'218
Vorbezüge WEF/Scheidungen	–8'145'023	–6'404'132	–229'100	–14'778'255
Zinsen auf den Sparguthaben	33'449'132	8'221'749	300'346	41'971'227
Freigewordenes Vorsorgekapital Tod	–4'774'185	–1'335'605	–	–6'109'790
Freigewordenes Vorsorgekapital Invalidität	–1'231'863	–84'481	–	–1'316'344
Freigewordenes Alterskapital bei Pensionierung	–105'342'637	–26'266'175	–2'405'040	–134'013'852
Kürzung Einmaleinlage Austritte	–2'017'232	–630'396	–503	–2'648'131
<b>Sparguthaben per 31.12.</b>	<b>2'333'735'559</b>	<b>555'633'308</b>	<b>20'914'975</b>	<b>2'910'283'842</b>

Die Verzinsung der Sparkonten besteht aus einem Basiszins, der auch als Pro-rata-Zins für Austrittsleistungen Gültigkeit besitzt, sowie einer allfälligen Zusatzverzinsung. Im Jahr 2022 wurde die Verzinsung auf 1,5 % festgelegt.

### 5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

	<b>31.12.2023</b> in CHF	<b>31.12.2022</b> in CHF
Altersguthaben nach BVG (Schattenrechnung)	529'097'020	509'648'841
BVG-Minimalzins, vom Bundesrat festgelegt	1,00 %	1,00 %

Um den Rentnern per Bilanzstichtag den Bestand und die Höhe der laufenden Leistungen zu garantieren, wird der Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten, berechnet basierend auf den versicherungstechnischen Grundlagen (BVG 2020, Generationentafeln), als Vorsorgekapital der Rentenbezüger zurückgestellt. Für Bezüger von temporären Invalidenrenten werden neben dem Barwert der laufenden Renten inklusive Anwartschaft auch der Barwert der künftigen Sparbeiträge (Sparbeitragsbefreiung) sowie das bis zum 31. Dezember 2023 für diese Rentner angesparte Guthaben zurückgestellt.

### 5.4 Entwicklung des Vorsorgekapitals für Rentner

	<b>2023</b> in CHF	<b>2022</b> in CHF
Vorsorgekapital Renten- bezüger per 1.1.	1'604'373'927	1'594'714'393
Bildung / Auflösung Vorsorgekapital	–10'752'349	9'659'534
<b>Total Vorsorgekapital Rentenbezüger per 31.12. *</b>	<b>1'593'621'578</b>	<b>1'604'373'927</b>

\* davon CHF 13,9 Mio. Sparguthaben von temporären IV-Bezügern (Vorjahr CHF 11,7 Mio.)

Die Verwaltungskommission hat gemäss Reglement zum Sanierungs- und Beteiligungskonzept beschlossen, keine allgemeinen Rentenanpassungen und aufgrund der finanziellen Lage keinen Teuerungsausgleich vorzunehmen.

## 5.5 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Die versicherungstechnische Bilanz wurde per 31. Dezember 2023 erstellt. Der Deckungsgrad beträgt 109,7 %. Die Pensionskasse weist keine versicherungstechnische Unterdeckung aus. Der Sollbetrag der Wertschwankungsreserve ist noch nicht erreicht, die Pensionskasse verfügt somit über eine eingeschränkte Risikofähigkeit. Es stehen keine freien Mittel zur Verfügung. Das Deckungskapital der aktiven Versicherten und Rentner und die technischen Rückstellungen werden jeweils per Bilanzstichtag neu berechnet. Der Experte für berufliche Vorsorge bestätigt in seinem versicherungstechnischen Gutachten, dass die Pensionskasse per 31. Dezember 2023 gemäss Art. 53 Abs. 2 BVG in der Lage ist, sämtliche reglementarische Verpflichtungen zu erfüllen.

## 5.6 Technische Grundlagen und andere versicherungstechnisch relevante Annahmen

Die Berechnung des Deckungskapitals der Pensionskasse per 31. Dezember 2023 basiert auf den statistischen Werten der versicherungstechnischen Grundlagen nach BVG 2020 (Vorjahr: BVG 2020), Generationentafel. Die versicherungstechnischen Berechnungen werden mit einem technischen Zinssatz von 1,5 % (Vorjahr: 1,5 %) durchgeführt.

## 5.7 Rückstellung für Versicherungsrisiken

Die Versicherungsrisiken können von einer Vorsorgeeinrichtung autonom getragen werden oder die Rückdeckung kann extern bei einem Versicherer erfolgen (kongruente Rückversicherung, Stop-Loss oder Excess of Loss). Im Fall der Pensionskasse erfolgt die Rückdeckung autonom, was die Bildung einer entsprechenden Rückstellung bedingt. Seit dem 1. Januar 2019 wird diese Rückstellung als sogenannter Risikofonds geführt. Der Risikofonds entspricht dem Risikofonds anfangs Jahr zuzüglich den eingenommenen Risikobeiträgen und abzüglich den Risikokosten durch die eingetretenen Risikofälle. Die Risikokosten entsprechen den seit der letzten Bilanz ausgerichteten Neurenten und Kapitalleistungen sowie dem Vorsorgekapital der Neurenten per Bilanzstichtag, abzüglich der vorhandenen Altersguthaben. Falls im Todes- oder Invaliditätsfall keine Leistungen fällig werden, wird das Altersguthaben dennoch dem

Risikofonds gutgeschrieben. Der Risikofonds entspricht somit demjenigen des Vorjahrs zuzüglich allfälliger Risikogewinne bzw. abzüglich allfälliger Risikoverluste. Im Jahr 2023 traten fünf Invaliditätsfälle und sieben Todesfälle bei den aktiven Versicherten ein. Daraus resultierten fünf Invalidenrenten, fünf Ehepartnerrenten und zwei Waisenrenten. Zudem erhöhte sich eine dreiviertel Invalidenrente auf eine volle Invalidenrente. Die Risikokosten betrugen für die Invaliditätsfälle CHF 5,6 Mio. und für die Todesfälle CHF 5,2 Mio. Erwartet wurden 4,3 Todesfälle und 13,0 Invaliditätsfälle sowie Risikokosten von CHF 15,2 Mio.

	2023 in CHF	2022 in CHF
<b>Risikofonds per 1.1.</b>		
Risikofonds per 1.1.	62'879'839	59'639'524
Eingenommene Risikobeiträge	11'694'550	11'030'158
Risikokosten Invalidität	-5'601'853	-4'544'177
Risikokosten Tod	-5'164'067	-3'245'666
<b>Total Risikofonds per 31.12.</b>	<b>63'808'469</b>	<b>62'879'839</b>

Der Fonds soll gemäss Rückstellungsreglement mindestens 40 % und höchstens 200 % der technischen Risikoprämie Invalidität der letzten zwei Jahre entsprechen. Per 31. Dezember 2023 beträgt die untere Bandbreite CHF 10,5 Mio. und die obere Bandbreite CHF 52,5 Mio. (im Vorjahr CHF 54,8 Mio.). Der Wert des Risikofonds liegt – wie bereits vor einem Jahr – über der oberen Bandbreite. Die Verwaltungskommission hat deshalb am 18. April 2023 beschlossen, den Risikobeitrag per 1. Januar 2024 im Rentenplan von 2,0 % auf 1,0 % und im Kapitalplan von 1,0 % auf 0,0 % zu reduzieren. Dadurch sollte der Risikofonds in den nächsten Jahren sukzessiv abnehmen. Für das Jahr 2024 wird versicherungstechnisch mit 13,7 Invaliditätsfällen und 4,4 Todesfällen sowie Risikokosten von CHF 16,3 Mio. (CHF 14,2 Mio. für das Risiko Invalidität und CHF 2,0 Mio. für das Risiko Tod) gerechnet.

## 5.8 Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Total der Aktiven	5'204'635'832	4'821'823'831
Verbindlichkeiten	–68'576'812	–62'141'715
Passive Abgrenzungen	–5'114'062	–3'543'789
<b>Vorsorgevermögen</b>	<b>5'130'944'958</b>	<b>4'756'138'327</b>
<b>Vorsorgekapital und technische Rückstellungen</b>	<b>4'675'106'059</b>	<b>4'577'537'608</b>
<b>Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2</b>	<b>109,8 %</b>	<b>103,9 %</b>
<b>Ökonomischer Deckungsgrad *</b>	<b>106,1 %</b>	<b>104,2 %</b>

\* «True and fair» beinhaltet Marktbewertung der Anlagen und kapitalmarktgerechte Bewertung der Verpflichtungen. Im Berichtsjahr wird zur Berechnung des ökonomischen Deckungsgrads ein risikoloser Zinssatz von 0,66 % (Vorjahr 1,57 %) angewendet. Dabei werden die Verpflichtungen der Rentner und der technischen Rückstellungen (Versicherungsrisiken im Renten- und Kapitalplan, pendente IV-Fälle sowie Einmaleinlagen) mit dem risikolosen Zinssatz berechnet.



## 6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.1 Organisation der Anlagetätigkeit, Anlagereglement

#### Anlagekommission

Bruno Ammann	Vorsitz
Judith Albrecht	
Sandra Azzolina	
Mario Landolt	
Scott Rüdlinger Zoller	
Dr. Alexandra Scriba	
Marcel Zehnder	ab 2020 Mitglied des Advisory Boards des Partners Group Value 2017 Fonds
Dr. Luzius Neubert	extern, PPCmetrics AG, ohne Stimmrecht
Dr. Stefan Fahrländer	extern
Anlagereglement	gültig seit 1. August 2020
Vermögensverwaltungsmandate	Das Mandat für die Vermögensverwaltung wurde der Zürcher Kantonalbank erteilt.

Die Verwaltung der Wertschriften erfolgt aufgrund von Vermögensverwaltungsaufträgen durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank.

Für jedes einzelne Mandat wurden nachstehende Grundsätze festgelegt: Anlageziel, Benchmark, Liquiditätshaltung, Investitionsgrad, Bonität, Duration, Einsatz von derivativen Instrumenten, Reporting und Performancemessung.

Die Wertschriftenbuchhaltung wird durch die PFS Pension Fund Services AG erstellt.

Die Liegenschaften werden durch die Abteilung Asset Management der Zürcher Kantonalbank betreut. Diese hat die Verwaltung an die Sub-Auftragsnehmerin Schaeppi Grundstücke AG, Zürich, übertragen.

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Die Anlage des Vermögens wird von einer von der Verwaltungskommission gewählten Anlagekommission aufgrund von schriftlichen Richtlinien für die Vermögensverwaltung der Pensionskasse überwacht. Diese Richtlinien enthalten Angaben zum Finanzplan, zur Anlagepolitik, zu den Kompetenzen, zum Controlling und zur Bilanzierung der Anlagen. Bei der Anlage des Vermögens sind folgende Grundsätze einzuhalten (nach Reihenfolge der Wichtigkeit geordnet): Sicherheit, Liquidität, Rendite.

Die Behandlung der Retrozessionen (Rückvergütungen) ist in den Vermögensverwaltungsverträgen wie folgt geregelt:

#### Mandat Multi Asset-Target Funds

«Der Auftraggeber nimmt zur Kenntnis, dass der Auftragnehmer von konzernexternen und -internen Produktanbietern (z.B. Emittenten, Anbietern oder Managern von Anlageinstrumenten etc.) allenfalls als Entgelt für die vom Auftragnehmer gegenüber den Produktanbietern erbrachten Vertriebsleistungen Vergütungen, Provisionen, Bestandespflegekommissionen, Rabatte und andere Entschädigungen erhalten kann (nachfolgend «Entschädigungen»). Diese Entschädigungen basieren auf dem im Rahmen dieses Vermögensverwaltungsauftrages bewirtschafteten Depotvolumen oder Teilen davon. Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der allfälligen von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Entschädigungen jährlich pro Kalenderjahr vollständig offenlegen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen. Dabei legt der Auftragnehmer die Abrechnungsweise der Entschädigung fest und informiert den Auftraggeber hierüber.»

#### Mandate Multi Asset und Immobilien Schweiz indirekt

«Der Auftragnehmer wird dem Auftraggeber die absoluten Beträge der von konzernexternen und -internen Produktanbietern erhaltenen Vertriebsvergütungen jährlich pro Kalenderjahr offen legen und gutschreiben bzw. bei der nächsten Rechnungstellung von den Gebühren abziehen (die externen Vertriebsvergütungen vollumfänglich). Ein allfälliger Überschuss ist dem Auftraggeber gutzuschreiben.»

Für das laufende Geschäftsjahr entstanden keine Retrozessionen.

## 6.2 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

	2023 in CHF	2022 in CHF
Stand der Wertschwankungsreserve am 1.1.	178'600'719	724'930'776
Auflösung/Bildung	277'238'180	-546'330'057
Stand der Wertschwankungsreserve am 31.12.	455'838'899	178'600'719
Zielgrösse der Wertschwankungsreserve	748'016'969	732'406'017
Vorsorgekapital inkl. technischer Rückstellungen	4'675'106'059	4'577'537'608
Gebuchte Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	9,8	3,9
Zielgrösse Wertschwankungsreserve in % des Vorsorgekapitals	16,0	16,0

Die Zielgrösse der Wertschwankungsreserve liegt bei 16 % des Vorsorgekapitals inklusiv technischer Rückstellungen. Die Zielgrösse wird nach einem finanzökonomischen Ansatz mit einem Zeithorizont von 1 Jahr sowie einer Wahrscheinlichkeit von 96,7 % festgelegt. Dieser Ansatz wurde in einer Asset-Liability-Analyse der Firma c-alm vom November 2023 bestätigt.

## 6.3 Darstellung der Vermögensanlage nach Anlagekategorien

### Vermögensanlage / Risikoverteilung

Die Pensionskasse hat die Einzelschuldnerbegrenzung gemäss Art. 54, 54a und 54b BVV2 im Berichts- und Vorjahr wie auch per Bilanzstichtag eingehalten.

Anlagekategorie	Bestand per 31.12.2023 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2023	Strategie in %	Bandbreite der Strategie in %	Bestand per 31.12.2022 in Mio. CHF	Anteil effektiv in % 2022
<b>Liquide Mittel</b>	<b>95,0</b>	<b>1,9</b>	1	0–4	<b>91,7</b>	<b>1,9</b>
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>5,5</b>	<b>0,1</b>			<b>7,9</b>	<b>0,2</b>
Immobilien Inland	1'094,0	21,0	20	15–27	1'049,7	21,8
Immobilienfonds Inland	120,0	2,3	3	0–10	138,1	2,80
<b>Liegenschaften</b>	<b>1'214,0</b>	<b>23,3</b>			<b>1'187,8</b>	<b>24,6</b>
Obligationen CHF	944,2	18,1	20	16–24	906,6	18,8
Obligationen Fremdwährungen	859,0	16,5	17	13–21	772,8	16,0
Aktien Schweiz	552,5	10,6	11	9–13	525,6	10,9
Aktien Ausland	1'134,1	21,8	22	19–25	998,5	20,7
Aktien Emerging Markets	233,1	4,5	5	3–7	215,6	4,5
Private Equity*	83,5	1,6	1	0–4	84,7	1,8
Rohstoffe	19,4	0,4	0	0–3	17,3	0,3
<b>Wertschriften</b>	<b>3'825,8</b>	<b>73,5</b>			<b>3'521,1</b>	<b>73,0</b>
<b>Derivative Finanzinstrumente</b>	<b>64,3</b>	<b>1,2</b>			<b>13,3</b>	<b>0,3</b>
<b>Total Vermögen</b>	<b>5'204,6</b>	<b>100,0</b>	<b>100</b>		<b>4'821,8</b>	<b>100,0</b>
<b>Fremdwährungen Total</b>	<b>510,6</b>	<b>9,8</b>	<b>10</b>	0–20	<b>393,3</b>	<b>8,2</b>

\* Die Höhe der Verpflichtungen aus Investitionen beträgt CHF 20.8 Mio. (Vorjahr CHF 25.7 Mio.)

## 6.4 Derivate Finanzinstrumente

	31.12.2023 in Mio. CHF	31.12.2022 in Mio. CHF
Gesamtwirkung der Derivate auf die Liquidität	185,0	74,5
Zur Deckung der Derivate gemäss BVV2 benötigte Liquidität	179,9	75,5
Vorhandene Liquidität	41,1*	92,5

\* Es bestehen ausreichend liquide Anlagen, die bei Bedarf zeitnah verkauft werden können, um die notwendige Liquidität sicherzustellen.

Derivate wurden während des Jahres 2023 innerhalb der Kollektivanlagen eingesetzt. Zusätzlich kamen Devisenterminkontrakte zu Absicherungszwecken zum Tragen. Sämtliche Derivate waren gedeckt und bewirkten kein Engagement, das die Maximallimiten gemäss BVV2 überschritt. Der positive Wiederbeschaffungswert betrug am 31. Dezember 2023 CHF 64,3 Mio. (Kontraktvolumen: Forderung CHF 2'015,3 Mio./Verpflichtung CHF 1'951,0 Mio.) und wurde unter der Position derivative Finanzinstrumente ausgewiesen.

## 6.5 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Der Marktwert der Wertpapiere unter Securities Lending innerhalb der Kollektivanlagen betrug per Stichtag 31. Dezember 2023 CHF 259,7 Mio. (Vorjahr CHF 301,1 Mio.). Als einziger Vertragspartner tritt die mit AAA-Rating ausgezeichnete Zürcher Kantonalbank auf.

## 6.6 Erläuterung der Vermögensanlage und des Nettoergebnisses aus Vermögensanlage

### 6.6.1 Kontokorrente und Forderungen

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Kontokorrent Verwaltung	19'521'920	25'891'151
Kontokorrent Liegenschaften	275'472	4'602'702
Kontokorrent Wertschriften	75'251'940	61'210'692
<b>Total Kontokorrente</b>	<b>95'049'332</b>	<b>91'704'545</b>
Debitoren Liegenschaften	660'968	595'459
Guthaben Verrechnungssteuer	4'814'198	4'404'928
<b>Total Forderungen</b>	<b>5'475'166</b>	<b>5'000'387</b>

## 6.6.2 Immobilien

	2023 in CHF	2022 in CHF
Bilanzwert am 1.1.	1'049'675'177	924'410'911
Bauprojekte/Investitionen	23'360'874	9'739'246
Transaktionen	18'863'775	86'686'441
Wertanpassung	2'045'552	28'838'578
<b>Bilanzwert am 31.12.</b>	<b>1'093'945'378</b>	<b>1'049'675'177</b>

Am 31. Dezember 2023 umfasst das Immobilien-Portfolio der Pensionskasse 73 Wohn- und Geschäftsliegenschaften mit einem durchschnittlichen Bilanzwert von CHF 15,0 Mio. pro Liegenschaft. Der Bilanzwert der Immobilien hat sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 44,3 Mio. oder 4,2 % erhöht. Die Liegenschaften Lerchenfeld in Dübendorf, Alte Bahnhofstrasse in Schwerzenbach sowie Winterthurerstrasse in Zürich werden aufgrund von Baumassnahmen zu Anschaffungswerten («Value at Cost») bilanziert.

### Veränderungen im Immobilienbestand

Im Februar 2022 wurde der Kaufvertrag für die zu erstellende Liegenschaft an der Unteren Bahnhofstrasse 39 in Affoltern unterzeichnet. Das Projekt wurde im März 2023 baulich abgeschlossen und ins Eigentum übertragen. Das Minergie-zertifizierte Mehrfamilienhaus umfasst 12 Wohnungen sowie 1 Bürofläche und war bei Bezug vollvermietet.

In der Stadt Luzern konnten im Frühling 2023 zwei zusammengebaute Liegenschaften erworben werden. Per 2. Mai 2023 erfolgte der Kauf der Mozartstrasse 3 und am 19. Mai 2023 die Akquisition der daran angebauten Mozartstrasse 1. Somit befindet sich das gesamte Gebäude mit 18 Wohnungen unweit des Rootsee im Besitz der Pensionskasse.

Mit Eigentumsübertragung per 14. September 2023 gelangte die Altstetterstrasse 151 in Zürich in das Portfolio. Das Gebäude ist direkt an die bereits im Bestand der Pensionskasse befindliche Altstetterstrasse 153/155 angebaut. Das erworbene Objekt stellt eine Arrondierung dar und wird mit den Bestandesbauten vereinigt, um als eine Liegenschaft weitergeführt zu werden.

Per 30. Oktober 2023 erfolgte die Eigentumsübertragung einer weiteren Arrondierungsliegenschaft. Mit Kauf des Kirchensteigs 11 in Glattbrugg können die benachbarten Bestandesliegenschaften Kirchensteig 13 – 15 erweitert werden. Das Gebäude wird mit den Bestandesbauten vereinigt und als eine Liegenschaft weitergeführt.

Die letzte Transaktion des Geschäftsjahres stellte der am 21. November durchgeführte Verkauf der beiden Wohnüberbauungen in Wittenbach an der Bruggwaldstrasse 117 – 121 resp. an der Bruggwaldstrasse 110/St. Gallerstrasse 50 dar. Die Liegenschaften mit Baujahr 1986 resp. 1983 befanden sich weitestgehend im Originalzustand und umfassten gesamtheitlich 39 Wohnungen. Mit dem Verkauf trennte sich die Pensionskasse von sanierungsbedürftigen Objekten an peripherer Lage.

## Jahresergebnis

Der um CHF 1,5 Mio. höhere, operative Ertrag aus Immobilien resultierte per Saldo aus den zusätzlichen Ertragszuflüssen aus abgeschlossenen Investitionen, den im Berichtsjahr neu hinzugekauften Liegenschaften sowie reduzierten Ertragsminderungen aus Leerständen.

Der Liegenschaftenaufwand summierte sich in der Berichtsperiode auf CHF 5,5 Mio. (Vorjahr CHF 4,7 Mio.). Der höhere Liegenschaftenaufwand ergab sich im Wesentlichen durch höhere Instandsetzungskosten, welche von Jahr zu Jahr projektabhängigen Schwankungen unterliegen.

Der operative Nettoerfolg erhöhte sich auf CHF 29,3 Mio. (Vorjahr CHF 28,6 Mio.).

## Kennzahlen

	2023 in %	2022 in %
Total Return	4,1	6,8
Netto-Cashflow-Rendite	3,0	3,1
Wertänderungsrendite	1,1	3,7
Internal Rate of Return (IRR)*	2,5	2,4
Bruttorendite	3,5	3,7

\* entspricht Diskontsatz der DCF-Bewertung

### 6.6.3 Erläuterung wesentlicher Bestandteile des Nettoergebnisses

	2023 in CHF	2022 in CHF
Immobilienenerfolg direkte Anlagen brutto	35'603'610	34'084'881
Realisierter und nicht realisierter Kapitalgewinn/-verlust	2'380'277	28'832'506
Liegenschaftenaufwand	-5'496'475	-4'746'575
Portfolio- und Managementkosten	-780'803	-749'357
<b>Nettoertrag Immobilien</b>	<b>31'706'609</b>	<b>57'421'455</b>

#### 6.6.4 Performance wesentlicher Vermögensbestandteile

	Performance Pensionskasse 2023 in %	Performance Benchmark 2023 in %	Performance Pensionskasse 2022 in %
Obligationen CHF	7,5	7,4	-12,0
Obligationen Fremdwährung	-3,3	-3,0	-16,4
Aktien Schweiz	6,3	6,1	-16,4
Aktien Ausland	13,9	12,8	-17,2
Aktien Emerging Markets	-0,7	-0,1	-18,3
Private Equity	-2,6	11,5	0,2
Immobilien Inland	4,1	2,3	6,8
Immobilienfonds Inland	6,2	6,3	-13,8
Rohstoffe	-2,7	-11,9	26,5
<b>Gesamtperformance</b>	<b>7,4</b>	<b>7,3</b>	<b>-10,8</b>

#### 6.6.5 Vermögensverwaltungskosten

	2023 in CHF	2022 in CHF
<b>Vermögensverwaltungskosten</b>		
Direkt verbuchte Vermögensverwaltungskosten (inklusive performanceabhängiger Gebühr)	2'190'872	2'259'255
Summe aller Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen	2'354'211	7'501'529
Stempelabgaben und Transaktionskosten	30'679	62'248
<b>Vermögensverwaltungskosten gemäss Betriebsrechnung</b>	<b>4'575'762</b>	<b>9'823'032</b>
<b>Vermögensverwaltungskosten in % der Vermögensanlagen</b>	<b>0,09</b>	<b>0,20</b>

Per 31. Dezember 2023 beträgt die Kostentransparenzquote 100 % (Vorjahr 100 %).

#### 6.7 Erläuterung der Anlagen beim Arbeitgeber

##### Anlagen beim Arbeitgeber

	31.12.2023 in CHF	31.12.2023 in % des Vermögens
Anleiheobligationen Zürcher Kantonalbank	12'874'892	0,2
<b>Total Anlagen beim Arbeitgeber</b>	<b>12'874'892</b>	<b>0,2</b>

Bei den Kontokorrenten (siehe 6.6.1) handelt es sich um Konti, welche nur Geschäftsverkehrscharakter aufweisen und nicht zu Anlagezwecken verwendet werden. Im Jahr 2023 wurde das Guthaben auf den Konti zu marktüblichen Ansätzen von 0 % bis 0,35 % verzinst.

## 7 Erläuterung weiterer Positionen der Bilanz und der Betriebsrechnung

### 7.1 Entwicklung des Guthabens der Marienburg-Stiftung

	2023 in CHF	2022 in CHF
Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 1.1.	40'611'716	55'249'429
Kapitalübertrag von / an Marienburg-Stiftung	-2'500'000	-9'000'000
Verzinsung Guthaben Marienburg-Stiftung	2'937'809	-5'637'713
<b>Stand Guthaben der Marienburg-Stiftung am 31.12.</b>	<b>41'049'525</b>	<b>40'611'716</b>

### 7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

	31.12.2023 in CHF	31.12.2022 in CHF
Managementgebühren	0	72'913
Abgrenzung Beiträge Sicherheitsfonds	413'301	504'693
Erhaltene Freizügigkeitsleistungen	4'547'314	1'284'100
Abgrenzung direkte Immobilienanlagen Schweiz	153'447	1'653'643
übrige Abgrenzungen	0	28'440
<b>Total Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>5'114'062</b>	<b>3'543'789</b>

### 7.3 Verwaltungsaufwand

	2023 in CHF	2022 in CHF
Personalaufwand	-736'707	-738'220
<b>Total Verwaltungsaufwand</b>	<b>-736'707</b>	<b>-738'220</b>

Die restlichen Verwaltungskosten (Büromiete, Infrastruktur etc.) werden von der Bank getragen.



## **8 Auflagen der Aufsichtsbehörde**

Es bestehen keine offenen Auflagen der Aufsichtsbehörde.

## **9 Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage**

### **9.1 Solidarhaftung und Bürgschaften**

Die Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank geht keine Solidarhaftung ein und gewährt keine Bürgschaften.

### **9.2 Laufende Rechtsverfahren**

Keine

### **9.3 Besondere Geschäftsvorfälle und Vermögens-transaktionen**

Aufgrund einer Vereinbarung wird das Vermögen der Marienburg-Stiftung der Zürcher Kantonalbank (Zusatzversicherung für das höhere Kader) seit 1. Januar 2004 zusammen mit demjenigen der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank verwaltet. Zweck dieser Regelung sind die Vereinfachung der Vermögensverwaltung und die Reduktion des Verwaltungsaufwandes. Die beiden Vorsorgeeinrichtungen führen gegenseitig ein Aktiv- bzw. ein Passivkonto. Die Pensionskasse vergütet der Zusatzversicherung auf dem jeweils geschuldeten Betrag einen Zins in Höhe der am Jahresende ausgewiesenen Gesamtperformance der Pensionskasse. Bei einer negativen Gesamtperformance wird der Zusatzversicherung der entsprechende Zins belastet. Die Vereinbarung kann gegenseitig unter Einhaltung einer dreimonatigen Frist auf Jahresende gekündigt werden.

## **10 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Keine

# Bericht der Revisionsstelle



# Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Pensionskasse der  
Zürcher Kantonalbank

Zürich

## Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Pensionskasse der Zürcher Kantonalbank (die Vorsorgeeinrichtung) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Betriebsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 27 bis 47) dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Vorsorgeeinrichtung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Sonstige Informationen

Die Verwaltungskommission ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

### Verantwortlichkeiten der Verwaltungskommission für die Jahresrechnung

Die Verwaltungskommission ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften, der Stiftungsurkunde und den Reglementen und für die interne Kontrolle, die die Verwaltungskommission als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

PricewaterhouseCoopers AG, Birchstrasse 160, Postfach, 8050 Zürich  
Telefon: +41 58 792 44 00, [www.pwc.ch](http://www.pwc.ch)

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

### Verantwortlichkeiten des Experten für berufliche Vorsorge für die Prüfung der Jahresrechnung

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission eine Revisionsstelle sowie einen Experten für berufliche Vorsorge. Für die Bewertung der für die versicherungstechnischen Risiken notwendigen Rückstellungen, bestehend aus Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, ist der Experte für berufliche Vorsorge verantwortlich. Eine Prüfung der Bewertung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen gehört nicht zu den Aufgaben der Revisionsstelle nach Art. 52c Abs. 1 Bst. a BVG. Der Experte für berufliche Vorsorge prüft zudem gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis der für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrolle, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrolle der Vorsorgeeinrichtung abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte, ausgenommen die durch den Experten für berufliche Vorsorge bewerteten Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen, in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit der Verwaltungskommission bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über bedeutende Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel der internen Kontrolle, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

## Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich. In Übereinstimmung mit Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 haben wir die vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die BVG-Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die freien Mittel oder die Überschussbeteiligungen aus Versicherungsverträgen in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen verwendet wurden;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Reto Tognini  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Magali Zimmermann  
Zugelassene Revisionsexpertin

Zürich, 16. April 2024













